

DGOZ

Deutsche Go-Zeitung

Heft 2/2022

97. Jahrgang

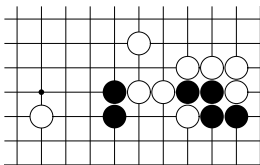


Inhalt

Foto: Blau und Gelb gewinnt (Grand-Slam-Finale: Kachanovskyi vs. Le Calvé)	Titel
Vorwort, Inhalt.....	2
Nachrichten & Berichte / Das Fundstück	2–4
Ausschreibung: DDGM	5
Ausschreibung: DGEM, Vorrunde	6
Wie geht's? Wie steht's? (10).....	7
Zwei Go-Familien in Zeiten des Krieges....	8–15
Spiel, Krieg und Gewissen	16–17
Yoon Young Sun kommentiert (61)	18–21
Wie man – fast – Deutscher Meister wird (3) ..	22–29
Impressum	29
Aufbaukurs Go (3)	30–36
Kinderseite(n)	36–37
Lösungen zu „Wie geht's? Wie steht's?“	38–39
Fernostnachrichten.....	39–42
Go-Probleme.....	43–44
Mitgliedsantrag	45
DGoB-Organen	46
Anzeige: Hebsacker Verlag.....	47
Turnierkalender.....	Rückseite

Viel Spaß mit dieser Zeitung!

Fangen und Retten 60 von Yilun Yang



Schwarz sucht nach einem schönen Zug, der seinen beiden Gruppen hilft. Antwort auf S. 5.

Vorwort

In dieser Ausgabe geht es zentral um den Angriffskrieg, den das Russland Vladimir Putins gegen die Ukraine vom Zaun gebrochen hat. Neben dem Titelbild drucken wir zwei Interviews mit Go-Spielern aus der Ukraine und Russland sowie einen Meinungsartikel zur EGF-Politik in dieser Angelegenheit von Robert Jasiek ab. An einen EGC in der Ukraine 2023 ist wohl kaum zu denken, aber wir hoffen doch, dass das Land sich der Aggression seines Nachbarn nicht weigern muss und so schnell wie möglich wieder Frieden einkehrt in der Ukraine.

Tobias Berben

Zuständigkeiten im neuen DGoB-Vorstand

Bereich	Vorstandsmitglied
Archiv	Tim Cech
Bundesliga	Philipp Lindner
Conventions	Vanessa Thörner
Datenschutz	Tim Cech
DGoZ	Philipp Lindner
DiGoP	Tim Cech
Deutschlandpokal	Vanessa Thörner
Meisterschaften	Tim Cech
Go und Internet	David Ulbricht
Kids- u. Teenspokal	Vanessa Thörner
Nachwuchs	Vanessa Thörner
Nachhaltigkeit	Vanessa Thörner
Profi	Philipp Lindner
Recht	alle
Regeln	David Ulbricht
Spitzensport	David Ulbricht
Soziale Medien	Tim Cech
Turniere	Jenny Dittmann
Webmaster	Jenny Dittmann
Werbematerial	Jenny Dittmann
Zentr. Beitragseinzug	Philipp Lindner
Zentr. Mitgliederverwaltung	David Ulbricht

Jenny Dittmann
Vanessa Törner
David Ulbricht
Philipp Lindner
Tim Cech

jdittmann@dgoeb.de
vthoerner@dgoeb.de
dulbricht@dgoeb.de
schatzmeister@dgoeb.de
tcech@dgoeb.de

Jugend-Go-Europameisterschaft 2022

Der DGoB-Vorstand beglückwünscht Arved Pittner 5d für seinen herausragenden Sieg in der Jugend-Go-Europameisterschaft in der Kategorie U20 und Yuze Xing 2d für seine ebenfalls über alles gehende Leistung als Vize-Jugendeuropameister in der Kategorie U16. Wir sprechen als Verband unseren Stolz aus, dass diese zwei herausragenden Spieler in unserem Verband spielen!

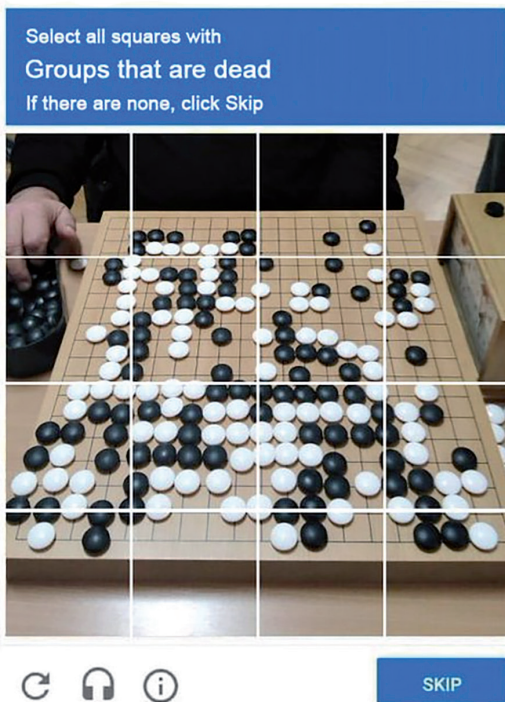
Wir wollen allerdings auch nicht die weiteren Spielerinnen und Spieler unerwähnt lassen, die für den deutschen Verband spielten. Daher beglückwünschen wir auch Larissa Marz zu einem geteilten 24. Platz und Lena Pittner zu einem geteilten 28. Platz in der Kategorie U12. Ihr seid unsere Sterne von morgen! In der Kategorie U16 sprechen wir unsere Glückwünsche weiterhin Arwen Pittner zu einem 32. Platz aus. Emre Cinar konnte in der Kategorie U20 einen ebenfalls sehr starken 6. Platz erkämpfen, gefolgt von Isabel Donle auf dem 11. Platz, Ferdinand Marz auf einem geteilten 15. Platz und Marijan Asanovic einem 27. Platz.

Alle haben unabhängig von ihrer Platzierung diese Ergebnisse in der 27. Europäischen Jugendmeisterschaft, die vom 10.-12. März in Prag stattfand, mit großartiger Leidenschaft für das Go-Spiel erreicht. Herzlichen Glückwünsch!

Ein Interview mit Yuze Xing findet sich in der Kinderecke dieser DGoZ auf S. 36f.

Tim Cech

Das Fundstück



DGoB-Mitgliederstatistik, Stand 1/2022

Landesverband	V+F	Erm	Ehr	J	Z	Gesamt	%	DV	Abkürzungen:
B	114	87	3	13	20	237	11,94	12	V Vollmitglied
BST	144	28	1	7	13	193	9,72	10	F Fördermitglied
BW	153	61	0	12	4	230	11,59	12	Ehr Ehrenmitglied
BY	153	40	1	5	15	214	10,78	11	Erm ermäßigtes Mitglied
HB	29	9	0	2	2	42	2,12	3	J Jugendmitglied
HE/R/S	111	52	0	14	13	190	9,57	10	S Schüler
HH	81	30	0	8	4	123	6,20	7	Z Zweitmitglied
MV	35	12	0	0	4	51	2,57	3	DV Stimmen des LV bei der Delegiertenversammlung
NDS/SAH	126	56	0	1	7	190	9,57	10	
NRW	282	113	0	26	25	446	22,47	23	
SH	57	7	0	0	5	69	3,48	4	
						1985		105	

Nachtrag zur KI-Software

Einige kleine Ergänzungen zum Artikel „Anleitung: Installation von KI-Software“ (DGoZ 1/2022, S. 14–19):

- Literatur: Ich kann das Buch von *M. Pumperla & K. Ferguson: Deep Learning and the Game of Go* allen empfehlen, die sich etwas intensiver mit dem „technischen“ Hintergrund der KI-Programme für Go beschäftigen wollen. In diesem ist im Detail erläutert, wie es funktioniert; *www.manning.com/books/deep-learning-and-the-game-of-go* und *github.com/maxpumperla/deep_learning_and_the_game_of_go* für den Programmcode in Python, der im Buch genutzt wird.
- Installation auf einem Mac: Unter dem Betriebssystem macOS bekommt man sowohl KaTrain, KataGO als auch Leela-Zero einfach mit Hilfe des Homebrew-Systems installiert; d.h. *brew install xxx* macht den Job. Wer das noch nicht hat: vorher via *brew.sh* das System installieren. Mit Hilfe dieses Paketmanagers hat man (nicht nur für die eben genannten Programme) ein Tool an der Hand, um einfach ergänzende Pakete zu installieren und diese aktuell zu halten. Übrigens funktioniert die Installation von KaTrain über GitHub nicht: Die App, die man darüber bekommt, kann man nicht öffnen.
- Installation unter Linux: Sollte analog zu dem eben beschriebenen gehen, da es Homebrew dafür gibt (konnte es aber nicht prüfen, da ich kein Linux-System habe)
- Lizzie:

- Die Seite *github.com/featurecat/lizzie/releases77* gibt es nicht; unter Releases findet man die Version 0.74. Die Installation unter macOS ging ohne Probleme, man muss nur darauf achten, Java 8 installiert zu haben. Weitere Aktionen, wie etwa Installation von KataGo oder LeelaZero waren nicht erforderlich.
- Das erwähnte zip-File unter Punkt 3 findet man unter *github.com/hope366/Lizzie-improvements/releases*; hier finden sich aktuelle Versionen. Leider hat der Autor des Artikels nicht mitgeteilt, welche der Varianten, die angeboten werden, genutzt werden sollte (oder ist es egal?).

Ulrich Groh

Dutch Open Nijmegen zu Himmelfahrt?

Nijmegen (Nimwegen) ist die älteste Stadt der Niederlande, gegründet von den Römern. Im letzten Monat wurde die Stadt als schönstes Urlaubsziel für junge Leute in ganz Europa gewählt. Sie liegt an der deutsch-niederländischen Grenze, nur eine Stunde von Düsseldorf entfernt.

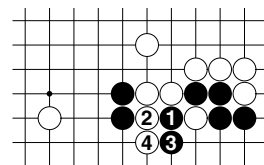
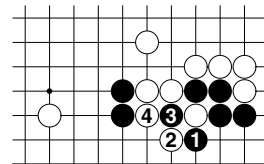
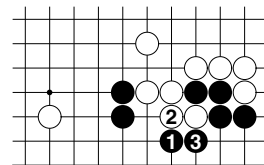
Hier wird von Freitag, 27. Mai, bis Sonntag, 29. Mai, also am Himmelfahrtswochenende, das Dutch-Open-Go-Turnier gespielt. Das Hauptturnier zählt 6 Runden und ist Bestandteil des EGF Grand Prix, Level C. Abends gibt es ein Blitzturnier und gemeinsames Essen.

Wir hoffen auf ein großes Treffen mit Teilnehmern aus vielen Ländern. Kommt ihr auch? Mehr Info und Voranmeldung gibt es auf *dutchopen.eu*.

Hennie Groot Lipman

Lösung „Retten und Fangen“

1 im ersten Dia. ist das erforderliche Tesuji, das beide Gruppen verbindet, denn danach sind 2



und 3 Miai. Der erste Zug im zweiten Dia. wirkt auch schlau, aber danach hat Weiß die noch schlauere Antwort auf 2, die eine einfache Anbindung für Schwarz verhindert. Und 1 im dritten Dia. fängt zwar einen weißen Stein und lebt in der Ecke, ist aber im Ergebnis schlechter als das erste Dia., weil zwei schwarze Steine abgetrennt wurden.

Deutsche Damen-Go-Meisterschaft 2022

Der DGoB veranstaltet nach der Coronapause seine erste Damenmeisterschaft (DDGM) nach 2019. Sie findet in Jena am Wochenende 2./3. Juli 2022 statt.

Zeitplan

Anmeldeschluss für die Meisterschaft ist der 24. Juni 2022 (Ende des Tages).

Samstag, 2. Juli 2022	10:00 Uhr	Begrüßung
	10:30 Uhr	Runde 1
	14:00 Uhr	Runde 2
Sonntag, 3. Juli 2022	18:00 Uhr	Runde 3
	10:00 Uhr	Runde 4
	14:00 Uhr	Runde 5
	17:00 Uhr	Preisvergabe

Teilnahme

An der DDGM kann jede Go-Spielerin teilnehmen, die sich angemeldet hat und folgende Bedingungen erfüllt:

- Mitgliedschaft in einem Landesverband des DGoB
- Spielstärke mindestens 5-Kyu
- Deutsche Staatsbürgerschaft oder seit mindestens fünf Jahren Hauptwohnsitz in Deutschland

Turniermodus

- Bei 6 oder weniger Teilnehmerinnen wird „jede gegen jede“ gespielt.
- Bei 7 oder mehr Teilnehmerinnen werden fünf Runden nach dem McMahon-System ausgetragen.
- Die Bedenkzeit pro Spielerin beträgt 60 Minuten plus jeweils 10 Steine/5 Minuten kanadisches Byoyomi.
- Schiedsrichter ist Andrii Kravets 1p.

Preise und Bedeutung

- Der DGoB setzt für die ersten drei Plätze Geldpreise in Höhe von 300/200/100 Euro aus.
- Jede Teilnehmerin hat Anspruch auf einen Fahrtkostenzuschuss/Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 Euro.
- Zusätzlich sammeln die Teilnehmerinnen Punkte für die Kandidatenliste für internationale Damen-Wettbewerbe.

Ansprechpersonen

- Turnierausrichterin Manja Marz, go4jigs@gmail.com, (01 77) 8 45 83 12
- Fachsekretariat Meisterschaften Wilhelm Bühler, fs-meisterschaften@dgoeb.de, (01 51) 20 90 40 75

Weitere Informationen

- Es gilt die Meisterschaftsordnung vom 11. November 2018
- Aktualisierte Informationen auf der DGoB-Homepage unter *DGoB-Wettbewerbe* → *Meisterschaften* → *Deutsche Damen-Go-Meisterschaft* → 2022

Allgemeine Informationen

Bei Fragen an das Fachsekretariat wenden oder im DGoB-Discord im Channel #meisterschaften fragen.

Vorrunde der Deutschen Go-Einzelmeisterschaft 2022

Das Turnier wird vom Badischen Go-Verein e. V. mit freundlicher Unterstützung der msg systems ag in 75015 Bretten zu Pfingsten 2022 über drei Tage ausgerichtet.

Turnierort

Die Vorrunde wird in den Räumen der msg systems ag in der Edisonstr. 2 in 75015 Bretten stattfinden.

Zeitplan

Samstag, 4. Juni 2022	12:30 Uhr	Begrüßung und Wahl des Schiedsgerichts
	13:00 Uhr	Runde 1
	18:00 Uhr	Runde 2 (bis 22 Uhr)
Sonntag, 5. Juni 2022	8:30 Uhr	Runde 3
	13:15 Uhr	Runde 4
	18:00 Uhr	Runde 5 (bis 22 Uhr)
Montag, 6. Juni 2022	10:00 Uhr	Runde 6
	14:00 Uhr	Siegerehrung

Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss zur Meisterschaftsvorrunde ist am 27. Mai 2022 (Ende des Tages).

Teilnahmebedingungen

- Mitgliedschaft in einem Landesverband des DGoB
- Deutsche Staatsbürgerschaft oder seit mindestens 5 Jahren Hauptwohnsitz in Deutschland
- Sportliche Qualifikation, erworben durch
 - a) Teilnahme an der Endrunde 2020 oder
 - b) Ratingzahl im November 2021, die mindestens 2300 GoR (Schwellenrating) entspricht oder
 - c) aktuelle Deutsche Juniorenmeisterschaft, Deutscher Jugendmeisterschaft oder Deutsche Damenmeisterschaft.

Turniersystem und Bedenkzeiten

Die Vorrunde wird in sechs Runden nach dem Schweizer System ausgetragen.

Die Bedenkzeit pro Spieler beträgt 90 Minuten plus jeweils 15 Steine in 5 Minuten kanadisches Byoyomi, das ergibt nach der Karlsruher Tabelle eine Rundenzeit von 234 Minuten pro Spiel.

Bedeutung

Die Bestplatzierten der Vorrunde sind in der Endrunde spielberechtigt, sodass insgesamt acht Spieler für die Endrunde qualifiziert sind. Stand 10. April 2022 bedeutet das, dass die besten zwei in die Endrunde ziehen. Die Setzliste für internationale Turniere wird mit den Endrundenteilnehmern aktualisiert.

Kontaktperson für Anmeldung, Quartiere und Rückfragen

- Turnierausrichter Badischer Go-Verein, Turnierleiter Wilhelm Bühler, (01 51) 20 90 40 75
- Fachsekretariat Meisterschaften Wilhelm Bühler, fs-meisterschaften@dgoeb.de (01 51) 20 90 40 75

Liste teilnahmeberechtigter Spieler

Spielberechtigt sind alle Spieler, die die allgemeinen Teilnahmebedingungen nachweisen. Insbesondere sind beachtet der Juniorenmeister Shukai Zhang (2d, Frankfurt/Main), der Jugendmeister Elian Grigoriu (5d, Jena) und die Damenmeisterin Manja Marz (3d, Jena).

Weitere Informationen

- Jeder Teilnehmer hat Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 Euro.
- Es werden noch Übertrager für die Runden gesucht.
- Es gilt die Meisterschaftsordnung vom 11. Januar 2020, während der Vorrunde können auch Änderungsvorschläge eingebracht und mit dem Fachsekretär diskutiert werden.
- Aktualisierte Informationen auf der DGoB-Homepage unter *DGoB-Wettbewerbe* → *Meisterschaften* → *DeutscheGo-Einzelmeisterschaft* → *DGEM22-Vorrunde*

Allgemeine Informationen

Bei Fragen an das Fachsekretariat wenden oder im DGoB-Discord im Channel #meisterschaften fragen.

Zwei Go-Familien in Zeiten des Krieges

Kurz nach dem Beginn des Kriegs in der Ukraine wurden der Ukrainer Artem Kachanovskiy 2p und der Russe Pavel Avraamov 1d von Kuwano Hakuba, einem Journalisten der japanischen Zeitung „Akahata Shim-bun“ um ein Interview gebeten. Es wurde in der Zeitung auf Japanisch veröffentlicht, später in englischer Sprache auf Facebook und nun auf deutsch in der DGoZ. Artem Kachanovskiy ist europäischer Go-Profi, Herausgeber des

European Go Journal und gewann zuletzt den European Grand Slam 2021 im Dezember in Belgrad (Finalpartie auf der Titelseite). Pavel Avraamov ist Leiter der Online-Go-Schule BOKENDO (www.bokendo.ru) und bietet neuerdings unter dem Namen „Refugee Consult“ (www.bokendo.ru/refugeeconsult) eine Anlaufstelle für Russen an, die unter den aktuellen Umständen ihr Land verlassen möchten.

Interview mit Artem Kachanovskiy 2p

Könnten Sie sich zunächst einmal vorstellen? Bitte nennen Sie uns Ihr Alter und die Stadt, aus der Sie kommen.

Mein Name ist Artem Kachanovskiy, ich bin ein 2-Dan-Profi der European Go Federation. Ich bin 29 Jahre alt und komme aus Kiew, der Hauptstadt der Ukraine.

Ich habe die Nachrichten auf Ihrer Facebook-Seite gesehen. Sie sagten, dass Sie aus Kiew geflohen sind. An welchem Tag und wie war die Situation in Kiew zu dieser Zeit? Bitte erzählen Sie in chronologischer Reihenfolge, wie Ihre Flucht aus Kiew verlief.

Am 24. Februar wachte ich morgens auf und schaute auf mein Mobiltelefon. Es gab viele verpasste Nach-



Die Familie Kachanovskiy mit ihren Kindern in Rivne

richten und Anrufe. Ich sah eine Nachricht von meinem Freund, in der stand: „Es hat angefangen“, und da ich die Spannungen kannte, die Russland in letzter Zeit um die Ukraine herum erzeugt hatte, ahnte ich sofort, was passiert war. Ich rief meinen Vater an und er bestätigte mir, dass Russland den Krieg begonnen hat. Es schlugen Raketen bei einigen militärischen Objekten in fast jeder großen Stadt der Ukraine ein und ihre Truppen überquerten unsere Grenze.

An diesem Tag verließ mein Bruder Kiew – wie viele andere Menschen auch. Es war nicht schwer zu erraten, dass die Hauptstadt der Ukraine das Hauptziel der russischen Invasion werden würde.

Für meine Familie ist es schwer, irgendwohin zu ziehen: Wir haben zwei kleine Kinder (der Junge ist 1,5 Jahre alt und das Mädchen fast 3), sechs Katzen und zwei Hunde. Ich hoffte immer noch, dass sie unsere friedliche Stadt nicht zerstören werden, und so beschloss ich, nur ein paar zusätzliche Lebensmittel im Supermarkt zu kaufen und die Entwicklung der Situation zu beobachten.

Am nächsten Morgen, dem 25. Februar, waren die Nachrichten erschreckend: Die Russen hatten einige weitere Objekte in Kiew mit ihren Raketen getroffen und ihre Streitkräfte rückten näher an die Stadt heran. Meine Frau hörte in der Nacht mehrere Explosionen. Da wir in der Nähe des Flughafens wohnen, war es besonders gefährlich, dort zu bleiben – der Flughafen ist ein strategisches Objekt, das sie mit Sicherheit angreifen würden. Wir beschloßen, schnell zu handeln und mit dem Auto in meine Heimatstadt Rivne zu fahren. Sie liegt etwa 330 km westlich von Kiew und schien, zumindest für den Augenblick, außerhalb der möglichen Angriffsrichtung der Russen zu liegen. Ich bat meinen Vater, für uns etwas zu suchen, das wir mieten könnten, möglichst ein Haus. Danach gingen wir zur Tankstelle. Es gab eine lange Schlange, aber der Treibstoff war noch nicht aufgebraucht, so dass wir Glück hatten und den Benzintank voll tanken konnten.

Mein Bruder rief mich an und bat darum, die Mutter seiner Frau mitnehmen zu dürfen. Wir bereiteten uns auf die Abreise vor und sie würde mit dem Taxi zu uns kommen. Wie sie mir später erzählte, wollte kein Auto anhalten, um sie mitzunehmen

– in der Stadt herrschte offenbar Panikstimmung. Sie musste einen 100-Dollar-Schein in der Hand schütteln, erst dann hielt endlich ein Auto an, um sie zu unserem Haus zu bringen.

Was mich und meine Frau betrifft, so haben wir den Kofferraum unseres Autos mit Katzen gefüllt. Am Vortag hatten wir versucht, in der Zoohandlung Katzentransportkisten zu kaufen, aber man sagte uns, dass seit dem Morgen des Kriegsbeginns alle Katzentransporter ausverkauft sind. Wir mussten also improvisieren und die Katzen in einige Plastikboxen stecken, die wir hatten, und sie mit Klebeband verschließen. Im Gepäckraum war nur noch ein kleiner Platz für eine Tasche mit den nötigsten Dingen – einige Medikamente, Lebensmittel für Kinder und Haustiere sowie ein paar Kleidungsstücke. Die Hunde ließen wir einfach so im Auto, neben den Menschen.

Es war ein sehr harter Weg nach Rivne, wahrscheinlich die härteste Reise, die ich je gemacht habe. In der Nähe von Kiew sahen wir einige ukrainische Militärs mit ihren Fahrzeugen, Militärflugzeuge flogen über uns hinweg. Wir entschieden uns, nicht die Hauptstraße zu nehmen, sondern mehr in Richtung Süden auszuweichen – die Russen näherten sich Kiew bereits von Norden her und mein Bruder sagte mir, er habe in den Nachrichten gehört, dass einige russische Panzer auf der Hauptstraße nach Westen gesehen worden seien.

Der Verkehr war sehr dicht – Kiew ist eine Stadt mit einer offiziellen Einwohnerzahl von mehr als drei Millionen Menschen, die tatsächliche Zahl liegt wahrscheinlich eher bei fünf Millionen. Viele waren auf der Flucht. Nach acht Stunden Fahrt hatten wir nur die Hälfte des Weges geschafft. Das war das erste und hoffentlich letzte Mal in meinem Leben, dass ich mich entschloss, auf der Gegenfahrbahn zu fahren, so wie es einige andere Leute taten. Das war extrem gefährlich, denn es war Nacht und einige Autos fuhren genau in unsere Richtung. Ich hatte keine andere Wahl, denn die Kinder weinten schon seit langem und wir hätten noch mehrere Stunden in diesem Verkehr gestanden, wenn ich das nicht getan hätte.

Wir hielten in der Nähe eines Hotels. Ich fragte, ob sie ein freies Zimmer hätten, aber sie hatten keines. Zum Glück war die zweite Hälfte des Weges

einfacher – die Kinder schliefen bereits und die Straße war frei. Nach zwei Stunden erreichten wir dann Rivne.

Mein Vater sagte, dass alle zu vermietenden Häuser und Wohnungen bereits belegt seien, aber es gab eine Wohnung unserer alten Verwandten, die im letzten Winter an COVID-19 gestorben waren. Ihre Tochter erlaubte uns, dort zu wohnen.

Wohin sind Sie jetzt geflohen und wie ist die Situation der Menschen und der Stadt um Sie herum?

Rivne ist bisher eine friedliche Stadt. Die Russen haben nur einmal den Flughafen mit ihren Raketen getroffen. Es gibt hier keine großen Militärobjekte, also denke ich, dass es für sie kaum interessant sein wird. Aber selbst von hier aus sind viele Menschen an sicherere Orte geflohen, eher in den Westen oder ins Ausland.

Das einzige besorgniserregende Zeichen, das ich sehe, ist, dass die Regale im Supermarkt halb leer und nicht so viele Menschen auf der Straße sind. Nachts ist es nicht erlaubt, sich draußen aufzuhal-

ten, und alle Straßenlaternen sind ausgeschaltet, so dass es sehr dunkel ist. Dadurch kann man die Sterne so hell sehen wie nie zuvor.

Wenn Sie Fotos oder Videos aus dieser Zeit haben, könnten Sie sie mit mir teilen?

Die Fotos sind beigefügt, von mir und aus dem Internet. *[Einige davon sind hier mit abgedruckt.]*

Haben Sie damit gerechnet, dass so etwas tatsächlich passiert?

Es war nicht völlig unerwartet, aber ich habe bis zum letzten Moment geglaubt, dass die Russen es nicht wagen würden, eine groß angelegte Invasion zu starten. In den letzten Monaten, Wochen und Tagen hat sich die von Russland erzeugte Spannung ständig erhöht und die Ukrainer wurden mehrfach vor diesem Krieg gewarnt.

Die hiesigen Medien berichten über Bilder von Menschen, die in die Nachbarländer fliehen, und von Menschen, die im Land bleiben und Molotowcocktails herstellen. Passiert so etwas auch in Ihrer Umgebung?

Nein, ich sehe das nicht in meiner Umgebung. In Rivne sehe ich das nur in den Nachrichten, genau wie Sie. Die meisten meiner Freunde haben Kiew verlassen und sind an sicherere Orte gezogen, aber einige sind immer noch dort. Es ist beängstigend, denn die Russen werfen Bomben und Raketen ab und manchmal treffen sie auch gewöhnliche Gebäude. Jeden Tag sterben Zivilisten. Wenn ich mich nicht irre, beläuft sich die offizielle Zahl der zivilen Opfer im Moment auf 2000.

Die Ukrainer sind sehr patriotisch. Freiheit ist für uns der wichtigste Wert. Auch wenn Russland ein sehr mächtiges Land ist, glaube ich, dass wir gewinnen werden - wir sind in unserem Land, die Wahrheit und die ganze Welt stehen hinter uns.

Welche Entscheidungen haben Ihre Familie und Ihre Freunde getroffen, ob sie in der Ukraine bleiben oder in die Nachbarländer gehen?

„In Kiew hat eine russische Rakete ein Gebäude getroffen. Ich bin so oft an diesem Gebäude vorbei gelaufen ...“





„Auch Charkiw, eine weitere ukrainische Großstadt, steht unter Beschuss“

Meine Frau ist Rumänin, also könnte sie mit den Kindern zu ihren Eltern gehen, aber sie will sich nicht von mir trennen. In Rivne ist es bisher relativ sicher, wir bleiben hier. Dann werden wir sehen, wie sich die Situation entwickelt. Was mich betrifft, so kann ich nicht ins Ausland gehen – das ist das Gesetz der Kriegszeit, Männer dürfen das Land nicht verlassen.

Ich weiß, dass es schwierig ist, das Europäische Go-Journal jetzt zu veröffentlichen. Aus Ihren Facebook-Nachrichten entnehme ich jedoch, dass Sie fest entschlossen sind, mit der Veröffentlichung fortzufahren. Wo sehen Sie die Schwierigkeiten? Und wie sind Ihre Aussichten auf eine Veröffentlichung?

Ich kann an dem Projekt genauso weiterarbeiten wie bisher, online auf meinem Computer. Wir haben uns bereits in unserem neuen, hoffentlich vorübergehenden Zuhause eingerichtet.

Eine Schwierigkeit ist die gedruckte Version des Journals: die Druckerei, mit der ich zusammengearbeitet habe, ist in Kiew geblieben. Ich habe dort auch Umschläge und einen speziellen Drucker für die Aufkleber mit den Adressen der

Abonnenten gelassen. All dies muss von Grund auf neu eingerichtet werden. Die ukrainische Post hat jedoch bereits wieder mit der Zustellung im Ausland begonnen. Es bleibt nur noch zu klären, wo das Journal gedruckt werden soll, und auch diese Aufgabe ist fast gelöst. Falls ich es nicht schaffe, habe ich bereits einige Hilfsangebote aus dem Ausland.

Eine weitere Schwierigkeit ist die ständige Unruhe. Wir verfolgen die Nachrichten und wissen nicht, was morgen passieren wird. Und ich weiß immer noch nicht, ob ich das Journal-Projekt diesen Monat oder später fortsetzen werde.

Haben Sie oder Ihre Familie im Moment besondere Schwierigkeiten?

Uns geht es jetzt gut. Natürlich ist die Wohnung in Rivne nicht so komfortabel wie unser Haus in Kiew. Die Hunde sind auf dem Balkon eingesperrt und mein Vater geht zweimal am Tag mit ihnen spazieren. In Kiew waren sie im Garten und hatten ihre eigenen kleinen Häuser. Trotzdem haben wir im Moment alles – alle Medikamente für uns und die Kinder, Lebensmittel, Wasser, Internet.

Meine Familie und ich können uns nicht beklagen. Viele Menschen in der Ukraine leben unter viel schwierigeren Bedingungen, ihre Städte werden von den Russen bombardiert, sie müssen sich die ganze Nacht und auch tagsüber mit ihren Kindern in unterirdischen Bunkern verstecken und sie haben nicht genug Nahrung und Wasser. In Russland wird das nie in den Nachrichten gezeigt. Die offizielle Erklärung des Verteidigungsministeriums lautet: „Wir greifen keine Zivilisten an.“ Und wenn sie es doch zeigen, beschuldigen sie die ukrainische Armee, ihre eigenen Städte bombardiert zu haben. Sie nennen es nicht einmal einen Krieg, sondern eine „spezielle militärische Operation“. Was für eine Lüge!

Was halten Sie von der russischen Aggression und den Angriffen auf Kiew und andere Städte?

Das ist ein Verbrechen an den Ukrainern und der gesamten Menschheit. Ich weiß, dass die meisten Menschen die Wurzeln des Konflikts zwischen der Ukraine und Russland nicht kennen. Ich will nicht zu sehr ins Detail gehen. Im Jahr 2014 gab es in der Ukraine eine Revolution und die Menschen haben sich für Europa und einfache Werte entschieden: Freiheit, Unabhängigkeit, Transparenz. Russland kann das nicht hinnehmen. Ihre Regierung überschwemmt die Köpfe der Menschen seit Jahren mit Propaganda und lügt über die Welt um sie herum. In einem Krieg zwischen Russland und der Ukraine kämpft in Wirklichkeit die Dunkelheit gegen das Licht, die Sklaverei gegen die Freiheit.

Interview mit Pavel Avraamov 1d

Bitte stellen Sie sich vor. Wie alt sind Sie und auf welcher Stadt kommen Sie?

Mein Name ist Pavel Avraamov. Ich wurde 1982 in Moskau, der Hauptstadt Russlands, geboren. Ich bin der Besitzer einer Online-Go-Schule für Erwachsene und Kinder namens BOKENDO. Ich habe Go im Jahr 2006 entdeckt. Seit 16 Jahren unterrichte ich Menschen zwischen 16 und 60 Jahren in diesem Spiel. Im Jahr 2012 habe ich die Prüfung zum Amateur-Shodan des japanischen Go-Verbandes (Nihon Ki-in) bestanden. Im Jahr 2017 veröffentlichte ich ein Buch mit dem Titel „Die Go-Strategie. Ein altes Spiel im modernen

Pavel Avraamov hat am 24.02.2022 auf Facebook in der Gruppe „Go (Baduk, Weiqi) Players on Facebook“ folgende Erklärung veröffentlicht:

LIEBE AUSLÄNDISCHE FREUNDE!

Bitte entschuldigt, dass ich hier, in dieser Gruppe, einen Beitrag über die russische Aggression in der Ukraine schreibe, aber ich denke, es ist wirklich wichtig, ein paar Worte zu sagen.

Mein Name ist Pavel, ich bin ein 1d-Amateurspieler aus Russland. Ich bin auch Besitzer einer Go-Schule für Kinder und Erwachsene und Autor des Buches „Die Go-Strategie. Altes Spiel und modernes Geschäft“. Mein Buch wurde ins Ukrainische und Englische übersetzt, ich habe viele Freunde unter Go-Spielern in der Ukraine und in europäischen Ländern.

Bitte seien Sie versichert, dass ich niemals die russische Aggression gegen die Ukraine unterstützt habe und keiner meiner Freunde hat das getan. Wir unterstützen den sogenannten „Präsidenten“ Putin nicht, wir haben nie für ihn oder seine Partei gestimmt. Wir waren von seiner Entscheidung, einen Krieg gegen die friedliche Ukraine zu beginnen, SCHOCKIERT. Wir hoffen, dass dieser Alptraum so bald wie möglich aufhört.

Bitte denken Sie daran, dass Putin und Russland nicht dasselbe sind. Wir hoffen, dass unsere Freunde und Kollegen in der Ukraine in Sicherheit sein werden. Wir hoffen, dass diese dunklen Tage nicht dazu führen, dass Sie denken, dass alle Russen gleich sind. Die russische Go-Gemeinschaft besteht aus vernünftigen und netten Menschen, die nie wollten, dass dieser Krieg beginnt. Es ist schwer, einen einzigen Putin-Anhänger unter den russischen Go-Liebhabern zu finden (vielleicht, weil Go-Spieler ziemlich schlau sind). Go ist ein perfektes Instrument, um enge Freundschaftsbande zwischen Menschen und Nationen zu knüpfen. Lassen Sie uns die Freundschaft, die wir haben, vor allen verrückten Politikern der Welt schützen.

Und ich persönlich möchte allen meinen Freunden in der Ukraine meine Unterstützung aussprechen. Bitte seid stark, ich hoffe, euch bald zu sehen und wünsche euch allen ein schönes Spiel!

Business oder Wie man im Wettbewerb gewinnt“. Im Jahr 2018 wurde es für den Business Book of the Year in Russia Award nominiert. Im Jahr 2019 wurde es ins Englische und Ukrainische übersetzt. *Können Sie uns erzählen, warum Sie Russland verlassen mussten? Haben Sie eine Ahnung, wer Sie bedroht hat?*

Wir mussten Russland wegen Drohungen, die wir erhalten haben, dringend verlassen. Mein erster Tag im Krieg begann genau so wie der von Artem Kachnovskyi: Ich schaltete morgens mein Telefon ein und sah eine Nachricht von meinem Studenten: „Pavel, ich muss unsere heutige Stunde absagen. Ich und meine Familie verlassen Russland sofort.“ Was war geschehen? Ich konnte meinen Augen nicht trauen. Ich habe meinen Schüler angerufen und gefragt: „Geht es dir gut? Warum musst du Russland verlassen?“ „Hast du schon die Nachrichten gesehen?“ – antwortete er. „Nein ...“ – sagte ich. „Guten Morgen, Pavel! Russland hat einen Krieg

gegen die Ukraine begonnen. Sie bombardieren Kiew und Odessa in diesem verdammt Moment!“ Ich war schockiert. Ich konnte mehrere Minuten lang nicht sprechen. Ich habe viele Freunde und Kollegen in der Ukraine. Ich konnte nicht glauben, dass Russland einen Krieg begonnen hat. Es gab keinen Grund und keinen Sinn dafür. Ich habe mir die Nachrichten angesehen und gemerkt: Das ist kein Traum!

Sofort habe ich eine Antikriegs-Veröffentlichung in einer der größten Go-Communities auf Facebook gemacht [siehe [Kasten links](#)]. Ich sagte, dass meine Freunde und ich weder Herrn Putin noch seine Regierung und ihre Entscheidung, einen Krieg gegen die friedliche Ukraine zu beginnen, jemals unterstützt haben. Wir haben nie für ihn oder seine Partei gestimmt. Ich bin ein politischer Aktivist – kein General, nur ein einfacher Soldat – und ich habe getan, was ich tun konnte, um Veränderungen in Russland zu bewirken. Ich war ein unabhängiger



Die Familie Avraamov mit Kind und Katze in glücklicheren Tagen im Jahr 2019

Wahlbeobachter in Russland und habe mein Bestes getan, um die Fälschungen der Wahlergebnisse zu verhindern. Ich habe sie selbst gesehen und sogar einen Artikel über eine Episode geschrieben, der in einer großen russischen Oppositionszeitung veröffentlicht worden ist (newtimes.ru/articles/detail/119274).

Und in meiner Veröffentlichung auf Facebook forderte ich die Menschen weltweit auf, nicht ALLE Russen zu beschuldigen und zu hassen, denn viele von ihnen sind die Geiseln der Diktatur Putins. Innerhalb von ein paar Tagen erhielt meine Veröffentlichung fast 600 Likes von Menschen aus verschiedenen Ländern. Und ich glaube, es hat die Aufmerksamkeit der russischen Polizeibehörden erregt, denn am 26. Februar rief mich eine anonyme Person an. Sie drohte damit, unser Haus noch einmal anzuzünden und meine kleine Tochter zu töten. Er sagte, meine Worte seien ein Verrat an Russland und seiner Regierung. Ich nahm diese Drohungen sehr ernst, denn vor zwei Jahren war unser Haus schon einmal abgebrannt (deshalb „noch einmal“). Ich weiß nicht, wer das war, aber er war gut informiert. Wir haben dann Tickets gekauft und sind aus Russland geflohen.

Wir sind jetzt in einem Flüchtlingslager in den Niederlanden. Zuerst hat mir mein türkischer Freund und Kollege geholfen und meiner Familie eine Unterkunft in Istanbul besorgt, später sind wir in die Niederlande geflohen, um politisches Asyl zu beantragen. Aber unsere Zukunft ist immer noch unklar. Das Einzige, was ich weiß, ist, dass es für uns gefährlich ist, nach Russland zurückzukehren. Wir sind jetzt die Flüchtlinge.

Unabhängig von unseren eigenen Lebensumständen haben wir damit begonnen, die Russen, die Russland gerade verlassen wollten, aber nicht wussten, was sie tun und wohin sie gehen sollen, mit Informationen zu versorgen. Aus mir, meiner Frau und unseren Freunden wurde ein vierköpfiges Team namens REFUGEE CONSULT. Es begann mit einem Scherz: Irgendwann war die Anzahl der Nachrichten von unseren Freunden, Kollegen und Unbekannten enorm: Sie alle fragten mich, wie sie Russland verlassen könnten. Also habe ich meiner Frau und meinen Freunden gesagt, dass wir bereit sein sollten, unsere eigene

Beratungsagentur zu gründen. Aber sie haben meine Worte ernst genommen und gesagt, dass das eine gute Idee sei. Also haben wir die Aufgaben aufgeteilt und angefangen, anderen Menschen zu helfen. Einer von uns hat die politischen und wirtschaftlichen Nachrichten verfolgt. Ein anderer war für die Suche nach sicheren Evakuierungsrouten (Flüge, Tickets, Anforderungen usw.) zuständig. Der Dritte hat sich um Informationen über Pässe und Visa gekümmert. Und ich arbeitete als Koordinator und Call-Center-Betreiber: In meinem Browser waren vier Haupt-Messenger geöffnet und ich chattete mit unseren „Kunden“. Diese Beratungen waren für jeden zu 100 % kostenlos. Wir haben niemanden abgewiesen und versucht, so vielen Menschen wie möglich zu helfen. Wir wussten sehr wohl, dass wir jetzt an einem sicheren Ort waren – und sie immer noch in Russland gefangen sind. Also haben wir sie mit allen Informationen versorgt, die sie brauchten. In zwei Wochen haben wir 18 Personen geholfen, Russland sicher zu verlassen. Das ist nicht viel, aber wir haben versucht, unser Bestes zu tun. Und wir bieten immer noch Beratungen an, um neuen Menschen zu helfen, den ersten Schritt zu tun und Russland zu verlassen (www.bokendo.ru/refugeeconsult). Heute starten wir eine Website mit häufig gestellten Fragen, Fragebögen, Artikeln und Formularen, die ausgefüllt werden müssen, um uns eine Beratungsanfrage zu schicken. Die russische Grenze ist immer noch offen, aber wir glauben, dass irgendwann der neue Eisernen Vorhang fallen wird, also versuchen wir, so vielen Menschen wie möglich zu helfen.

Istanbul ist voll von russischen Menschen. Dies ist die erste Welle der neuen russischen Emigration. Sie fliehen aus Russland – auf dieselbe Weise, wie die Russen 1918 nach der Revolution aus ihrem Land geflohen sind. Die Geschichte wiederholt sich. Diese Russen sind intelligent und kreativ: Sie sind IT-Spezialisten, Ingenieure, Designer, Journalisten, politische Aktivisten und vieles mehr. Man nennt sie die „Cloud-Russen“ – eine neue Generation freier und gebildeter Menschen, die plötzlich gegen ihren Willen zu digitalen Nomaden wurden. Sie verschicken ihre Lebensläufe über LinkedIn und versuchen, Jobs in internationalen Unternehmen zu finden.

Und ich weiß, dass sie es schaffen werden, denn sie sind brilliant. Die Länder und Unternehmen, die bereit sind, sie einzustellen, werden davon stark profitieren. Zu klug und frei, um Putin zu dienen, zu unabhängig, um in Russland zu bleiben und die Knie zu beugen. Die neuen Bürger der Welt!

Hatten Sie irgendwelche Erwartungen bezüglich der russischen Aggression? Was haben Sie von der Aggression gehalten?

Seit Neujahr lese ich täglich die Nachrichten und ich habe die Warnungen der westlichen Länder gehört, dass Russland in die Ukraine einmarschieren könnte. Aber ich dachte, dass all diese Vorbereitungen nur ein Bluff Putins seien, um eine bessere Position in den Verhandlungen mit Europa zu erreichen. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass auch nur eine einzige Person in Russland den Entschluss fällen würde, in die Ukraine einzumarschieren, denn das wäre so, als würde man seinen eigenen Bruder angreifen und umbringen. Russland und die Ukraine waren jahrhundertlang Brüder (oder Schwestern)! Sie waren beide Teil des Russischen Reiches und der Sowjetunion. Die Mehrheit der Russen hat enge Freunde und Verwandte in der Ukraine! Der Krieg zwischen den beiden Ländern schien völlig unmöglich zu sein. Völlig. Keine Chance. Aber diese Katastrophe ist eingetreten. Lassen Sie mich bitte Artems Worte wiederholen: „Dies ist ein Verbrechen gegen die Ukrainer und die Menschheit.“ Und ich kann hinzufügen: „Die russischen Politiker, die für den Beginn dieses Krieges verantwortlich sind, müssen sich dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag stellen. Vor allem Herr Putin selbst.“

Worüber sprechen Sie mit Ihren russischen und ukrainischen Go-Freunden?

Wir sprechen über die Katastrophe. Die meisten meiner russischen Freunde sind frustriert, desorientiert, deprimiert. Selbst starke Männer haben in den ersten Kriegstagen geweint. Es ist herzzerreißend. Alles, worüber wir reden können, ist: „Wie konnte das passieren?“ und „Was können wir tun, um das zu beenden?“. Noch immer haben wir keine Antworten ...

Was ist Ihre Botschaft an die Go-Spieler auf der ganzen Welt?

Bitte denken Sie daran, dass Putin und Russland nicht dasselbe sind. Viele russische Menschen sind freundlich und fürsorglich. Hassen Sie sie nicht – UNTERSTÜTZEN Sie sie. Viele von ihnen sind heute die Geiseln des Systems, die immer noch versuchen, sich ihm zu widersetzen und in der gefährlichen Umgebung etwas zu tun, um den Krieg zu beenden. Bitte denken Sie daran, dass Russland ein diktatorischer Staat ist und ein gefährlicher Ort, um seine Meinung frei zu äußern. Eine enge Freundin von mir wurde verhaftet und ins Gefängnis geworfen, weil sie an einer Anti-Kriegsdemonstration teilgenommen hat. Und arbeiten Sie für den Frieden. Tun Sie alles, was Sie können, um diesen Krieg so schnell wie möglich zu beenden. Fordern Sie Ihre Regierungen auf, Sanktionen gegen die russischen Behörden und Oligarchen zu verhängen, ihr Eigentum und ihr Geld in ausländischen Banken zu beschlagnahmen. Lassen Sie sie leiden für das, was sie getan haben.

Und studieren Sie die Go-Strategie – eines Tages können die Prinzipien des Spiels Ihr Leben retten. Go lehrt uns, die Initiative zu behalten (Sente), die Stellung sorgfältig einzuschätzen, bevor wir den nächsten Zug machen. Go lehrt uns, einen Plan für die Zukunft zu machen, den Plan zu erneuern, wenn sich die Situation ändert und immer einen Plan B (Miai) zu haben. Go lehrt uns, stark zu bleiben und bis zum Ende zu kämpfen, auch wenn das Spiel fast verloren ist. Ruhe bewahren und kämpfen! Eines Tages können all diese Fähigkeiten für dein Überleben in einer Krisensituation entscheidend sein.

Und das Wichtigste ist, dass Go ein Handgespräch (Shudan) ist. Es hilft Menschen aus verschiedenen Ländern, enge Freundschaftsbande zu knüpfen. Die wunderbaren Menschen aus der Go-Gemeinschaft können Ihr Leben retten – so wie sie auch schon meine Familie gerettet haben. Hätte ich mir vorstellen können, dass der türkische Mann, den ich 2012 in Japan kennengelernt habe, mich und meine Familie eines Tages retten wird? Sicherlich nicht. Aber er hat es getan! Die 5.000 Jahre alte Kunst der Strategie namens Go rettet uns heute das Leben. Und deshalb liebe ich Go von ganzem Herzen.

Frieden für die Ukraine!

Spiel, Krieg und Gewissen

von Robert Jasiek

Der Angriffskrieg Russlands und Weißrusslands auf die Ukraine wirkt sich nicht nur auf die Menschen in den Kriegsgebieten, sondern auch aufs Go-Spiel aus. Die EGF hat beschlossen, die Mitgliedschaft des russischen Goverbands auszusetzen, EGF-Veranstaltungen in Russland zu streichen und russischen sowie (i. F. nicht extra genannten) weißrussischen Spielern die Teilname an EGF-Turnieren nur unter neutraler Flagge zu gestatten.

Als DGoB-Fachsekretär Regeln gebe ich einen Überblick für Turniere in Deutschland: a) bei deutschen Meisterschaften wird kein Handlungsbedarf gesehen, b) für DGoB-online-Turniere ebenso, solange niemand boykottiert, c) bei Nicht-EGF-, Nicht-DGoB-Turnieren („normale Wochenendturniere“) in Deutschland entscheidet der jeweilige Turnierveranstalter, wobei die jeweilige Turnierausschreibung sagen sollte, ob Partien gegen Russen boykottiert werden dürfen und

welche Folgen dies hat, d) zu EGF-Turnieren (einschließlich Grand-Prix-Qualifikations-Turnieren) ist meine Anfrage an die EGF-Regelkommission bisher unbeantwortet, ob und wie Partien gegen Russen aufgrund von Gewissensentscheidungen boykottiert werden dürfen und welche Folgen dies hat, ob es auf allen EGF-Turnieren gleich oder je nach Veranstalter / Turnierorganisator verschieden ist, ob Paarung mit oder ohne Berücksichtigung von Boykotierenden erfolgt, ob es einen Default Loss, Ratingverlust oder eventuell weitere Folgen gibt.

Während manche Turnierorganisatoren das Paaren als nicht zu störende technische Prozedur ansehen, haben manche Spieler ihre Absicht zum Boykott von Partien gegen Russen erklärt. Zudem ermutigt der tschechische Go-Verband seine Spieler zu boykottieren. Die EGF-Entscheidung, Russen nicht generell zu boykottieren, versäumt die

Official Announcement by the European Go Federation (06.03.22)

The European Go Federation condemns the war against Ukraine in all terms. We stand with our Ukrainian friends and the Ukrainian people during this difficult time. It is an attack not only against the country but against humanity.

At our emergency general meeting on Thursday 3rd of March 2022, the membership of the Russian Go Federation was suspended. All EGF events planned in Russia are cancelled and will be relocated. Russian go players are not allowed to play under their country's flag in EGF events. Russian nationals are accepted only as neutral players. No national symbols, colours, flags or anthems are displayed. These measures are effective immediately until further notice.

We call for a quick and peaceful end of this aggression against Ukraine.

Offizielle Ankündigung der Europäischen Go-Föderation (06.03.22)

Die Europäische Go-Föderation verurteilt den Krieg gegen die Ukraine in aller Deutlichkeit. Wir stehen an der Seite unserer ukrainischen Freunde und des ukrainischen Volkes in dieser schwierigen Zeit. Es ist ein Angriff nicht nur gegen das Land, sondern gegen die Menschheit.

Auf unserer Dringlichkeitsversammlung am Donnerstag, den 3. März 2022, wurde die Mitgliedschaft des russischen Go-Verbandes ausgesetzt. Alle in Russland geplanten EGF-Veranstaltungen werden abgesagt und an einen anderen Ort verlegt. Russische Go-Spieler dürfen bei EGF-Veranstaltungen nicht unter der Flagge ihres Landes spielen. Russische Staatsangehörige sind nur als neutrale Spieler zugelassen. Es werden keine nationalen Symbole, Farben, Flaggen oder Hymnen gezeigt. Diese Maßnahmen sind ab sofort und bis auf weiteres gültig.

Wir fordern eine schnelle und friedliche Beendigung dieser Aggression gegen die Ukraine.

Berücksichtigung von Paarungen, wenn immer einzelne Spieler aus Gewissensentscheidungen Partien gegen Russen boykottieren. Während das IOC und einige wichtige internationale Sportverbände Russen ausschließen und ihre Turnierteilnahme verbieten, haben manche andere internationale Sportverbände ähnlich EGF und IGF entschieden und damit Einzelentscheidungen der Athleten bzw. Go-Spieler erzwungen, welche im Falle von Gewissensentscheidungen nun nicht wissen, ob sie bestimmte Turniere gleich ganz boykottieren sollen oder nur ihre Partien gegen Russen und welche Folgen dies hat.

Eine bizarre Folge der EGF-Entscheidung ist, dass Russen gegebenenfalls weniger wichtige Dopingnachweise erbringen müssen, nicht jedoch wichtigere Nachweise zur Friedfertigkeit. Herrschende Meinung ist, dass Spieler als Versuch einer Boykottvermeidung ihre russischen Gegner zu Partiebegründung nicht zu Aussagen zur Friedfertigkeit zwingen können, weil Turniere davon ausgehen, dass einmal gepaarte Spieler das Recht zum Spielen haben. Darf man einen russischen Gegner um ein Statement bitten, ohne es einzufordern? Auch das ist unklar. Spielern mit Gewissensvorbehalten wird die Boykottvermeidung erschwert. Letztlich führt dies zu häufigeren Boykotten, als nötig gewesen wäre, wenn Gewissensentscheidungen ein größerer Raum eingeräumt worden wäre. Auch frage ich mich, ob nun Russen mehr Rechte haben (sie dürfen spielen) als ihre Gegner (sie sind eventuell mit Gewissensentscheidungen konfrontiert).

Nicht jeder Spieler wird für sich überhaupt einen Gewissenskonflikt sehen. Manche stehen vielleicht auf dem Standpunkt, wer Go spiele, könne gerade nicht am Krieg teilnehmen. Ist es wirklich so einfach, friedvoll am Turnier teilzunehmen, sich aber, zumindest als unmittelbar Kriegsbeteiligter, außerhalb des Turniers direkt oder indirekt mit der Waffe zu bekämpfen?

Mein Gewissen sagt mir, dass die Beteiligung an einem Angriffskrieg vorsätzliches Töten sei, die Ukrainer unsere Solidarität verdienen, eine Ausweitung des Kriegs im Bereich des Möglichen ist und aus diesen Gründen Russen die Teilnahme an Turnieren für die Dauer des Kriegs verboten

werden sollte, andernfalls sie ihre Friedfertigkeit zumindest erklären sollten, andernfalls ihre Partien zu boykottieren sind oder, wenn dies unzulässig sein sollte, die betreffenden Turniere zu boykottieren sind.

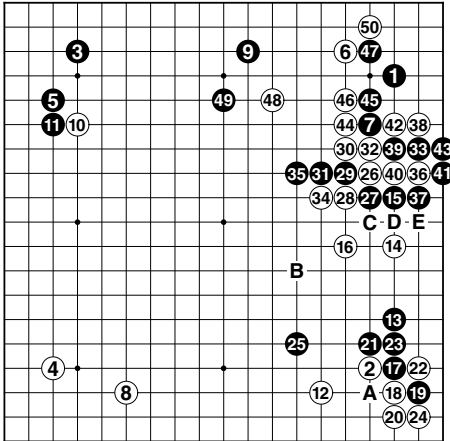
Als 1980 viele Staaten die olympischen Spiele wegen Russlands Angriffskrieg auf Afghanistan boykottierten, war ich noch jung und hielt es einfach für einen Teil des Kalten Kriegs. Heute verstehe ich, dass solche Boykotte nicht nur Symbolpolitik sind, sondern auch die Sportler schützen, indem sie sie vor schwierigen Gewissensentscheidungen bewahren. Die EGF betreibt aktuell vor allem Symbolpolitik und erzwingt damit Gewissensentscheidungen einiger Spieler.

Als ich mit Go anfang, hielt ich es einfach für ein Spiel. Im Laufe der Zeit musste ich dann überrascht feststellen, dass manche Gopolitik Gewissensentscheidungen erzwingt. 1996 wollte Christoph Gerlach als Herausgeber der Gokongresszeitung eine Karikatur der Ing-Regeln aufnehmen, wurde deswegen aber von der EGF, welche die Ing-Regeln wegen hohen Sponsorings verwendete, mit der Entscheidung konfrontiert, die Karikatur zu streichen oder die Zeitung einzustellen. Als ich mich nach Jahren für die Weltamateurmeisterschaft 2009 qualifizierte, wurde ich ein halbes Jahr lang vom EGF-Präsidenten, DGoB-Vorstand und einem IGF-Funktionär damit konfrontiert, den DGoB auf der IGF-Vollversammlung dahingehend bei der Einführung von Anti-Doping zu vertreten, dass es auch Out-of-Competition-Tests geben solle, oder andernfalls nicht an der Weltmeisterschaft teilzunehmen. Ich weigerte mich standhaft, durfte letztlich doch teilnehmen (denn die Turnierordnung sieht keine Delegiertentätigkeit vor) und erreichte, dass es sie beim Go nicht gibt, dass man also als Spieler sein Menschen- und Grundrecht auf Freiheit behält, statt jederzeit tags und nachts und überall in der Welt den Doping-Kontrollleuten seinen aktuellen Aufenthaltsort mitteilen zu müssen.

Verantwortungsvolle Gopolitik ohne Zwang zu Gewissensentscheidungen ist möglich! Ich wünsche mir weniger Machtpolitik und mehr Respekt von Funktionären den einzelnen Spielern gegenüber.

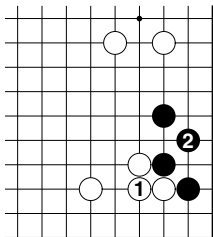
Yoon Young Sun kommentiert (62)

Partie: 14. Chunlan Cup, 2. Runde, 24.03.22
 Weiß: Byun Sangil 9p (Korea)
 Schwarz: Gu Zihao 9p (China)
 Komi: 6,5 Komi
 Ergebnis: 170 Züge, Weiß gewinnt durch Aufgabe.
 Kommentar: Yoon Young Sun 8p
 (awesomebaduk.com)

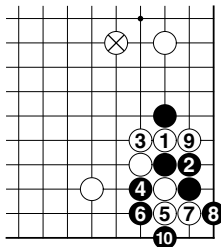


Figur 1 (1-50)

20: Es gibt jetzt mit 20, 23 oder A drei Möglichkeiten für Weiß. Welcher Zug passt hier am besten?

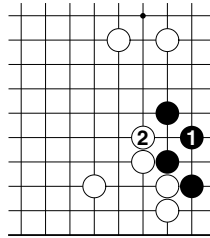


Dia. 1

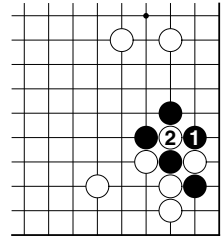


Dia. 2

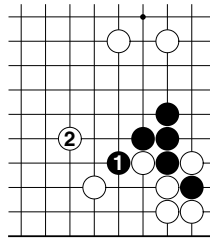
Mit A, also 1 in Dia. 1, macht es Weiß dem Schwarzen zu einfach. Spielt Weiß auf 1 in Dia. 2, dann nimmt Schwarz mit 4 sicher die Ecke und nach 10 ist der markierte Stein eigentlich nicht notwendig, so dass Schwarz zufrieden sein kann. 20 selbst wurde früher nie gespielt, heutzutage ist er recht populär.



Dia. 3



Dia. 4



Dia. 5

21: Auf 20 einfach nur auf 1 in Dia. 3 zu antworten ist zu nachgiebig, denn 2 steht so viel besser als auf 1 in Dia. 1.

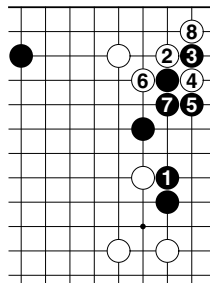
23: Früher, also vor dem Aufkommen der KI, haben wir einen solchen Zug nicht gespielt, weil der schlechte Form macht, heute aber ist das Joseki. Und 1 in Dia. 4

ist keine Alternative, da es nach 2 keine Ko-Drohung gibt im Fuseki.

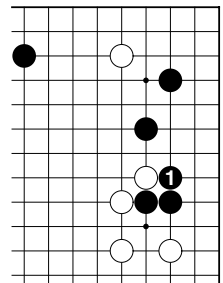
25: 1 in Dia. 5 sieht jetzt natürlich aus, aber Weiß kann dann einfach auf 2 in Dia. 5 spielen, da die Ecke ja schon lebt. Deshalb ist 25 der richtige Joseki-Zug.

26: Ein unerwarteter und kraftvoller Zug von Weiß. Üblich wären eigentlich 28 oder B. Die Absicht von Weiß ist, nach einer Antwort auf 1 wie in Dia. 6 fortzusetzen. Danach wäre der Abtausch 26 in der Partie für 1 in Dia. 6 ein guter Zug für Weiß.

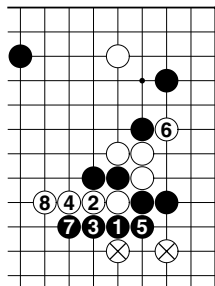
29: Damit zeigt Schwarz zu viel Kampfgeist – ich muss aber zugeben, dass ich auch hier ge-



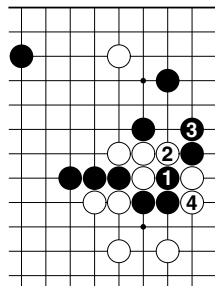
Dia. 6



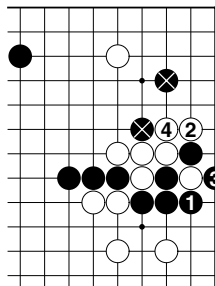
Dia. 7



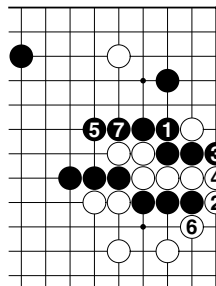
Dia. 8



Dia. 9



Dia. 10



Dia. 11

schnitten hätte. Solider wäre wohl 1 in Dia. 7 gewesen.

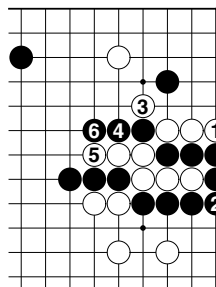
- 33: Jetzt wie in Dia. 8 fortzusetzen fängt zwar die markierten weißen Steine, verliert aber die komplette Ecke. Damit wäre Weiß sicher zufrieden gewesen. Deshalb versucht Schwarz, mit diesem Zug zur Ecke hin zu verbinden.
- 36: Ein sehr schönes Tesuji!

14. Chunlan Cup

Players	1st round 2022-03-22 Internet	2nd round 2022-03-24 Internet
(cn) Li Weiqing(9d)	Li Weiqing W+R	Li Weiqing B+1.5
(eu) Ilya Shikshin(4d)		
(kr) Park Junghwan(9d)		
(jp) Ichiriki Ryo(9d)	Byun Sangil W+R	Byun Sangil W+R
(kr) Byun Sangil(9d)		
(cn) Gu Zihao(9d)		
(jp) Iyama Yuta(9d)	Kim Jiseok W+R	Yang Dingxin B+R
(kr) Kim Jiseok(9d)		
(cn) Yang Dingxin(9d)		
(cn) Li Xuanhao(8d)	Li Xuanhao W+R	Li Xuanhao W+R
(na) Li Liyen(3d)		
(tw) Xu Haohong(8d)		
(cn) Mi Yuting(9d)	Sada Atsushi W+R	Tang Weixing W+R
(jp) Sada Atsushi(7d)		
(cn) Tang Weixing(9d)		
(cn) Ding Hao(9d)	Ding Hao B+R	Shin Minjun W+R
(jp) Shibano Toramaru(9d)		
(kr) Shin Minjun(9d)		
(cn) Shi Yue(9d)	Kim Myeonghoon B+R	Ke Jie W+R
(kr) Kim Myeonghoon(8d)		
(cn) Ke Jie(9d)		
(cn) Li Qincheng(9d)	Li Qincheng W+R	Shin Jinseo B+R
(jp) Seki Kotaro(8d)		
(kr) Shin Jinseo(9d)		

Quelle: gotoeveryone.k2s.info/news/wr/cl/14/

- 37: Schwarz kann jetzt nicht auf 1 in Dia. 9 trennen, denn nach 4 sind seine drei Steine gefangen. Und wenn Schwarz mit 3 auf 1 in Dia. 10 spielt, dann sind die markierten Steine verloren und die Gruppe, die mit 3 einen Stein schlägt, muss auch erst noch leben.



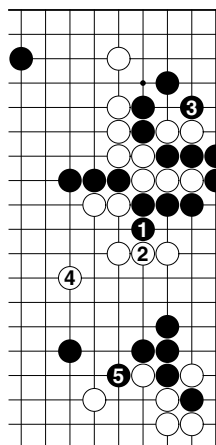
Dia. 12

- 38: Noch ein schönes Tesuji!
41: Das war ein großer Fehler. Schwarz hätte einfach drei Steine opfern sollen. Nach der Zugfolge bis 7 in Dia. 11 steht Weiß zwar immer noch besser, aber die Partie ist noch gut spielbar für Schwarz.

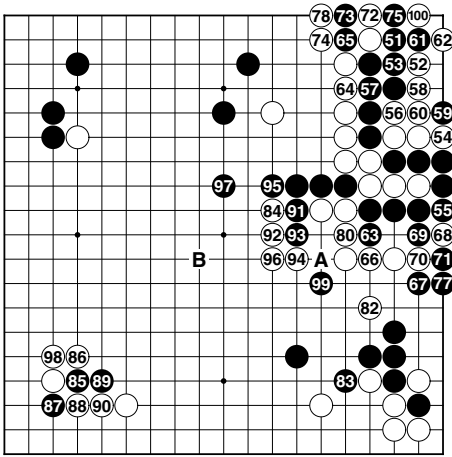
- 44: 1 und 3 in Dia. 12 funktionieren nicht, denn nach 6 sind die weißen Steine in der Treppe gefangen.

- 46: Jetzt hat Weiß für später die Züge C, D und E in Vorhand.

- 47: Der Zug sieht normal aus, war aber übertrieben. Besser wäre die Zugfolge aus Dia. 13 gewesen, denn nach 3 muss Weiß sichern und Schwarz kann seine Steine unten mit 5 stärken.



Dia. 13



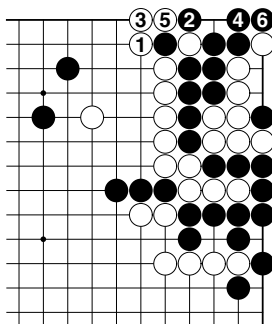
Figur 2 (51-100)

76 neben 65; 79 auf 72; 81 auf 68

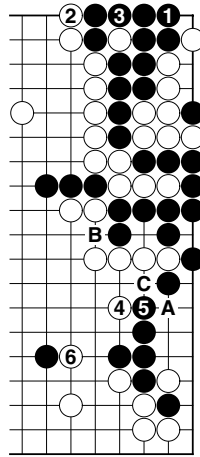


Dia. 14

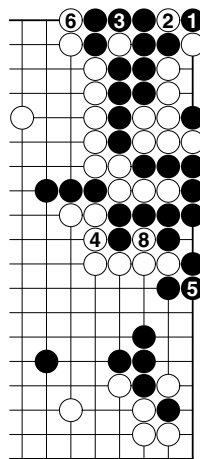
- 53: Ein sehr schöner Testzug von Weiß!
- 58: Die weiße Gruppe kann sich jetzt wieder bewegen und auch noch leben. Ich war sehr überrascht über diesen Verlauf und hatte das nicht erwartet.
- 63: Leider kann Schwarz jetzt die weiße Gruppe nicht mit 1 in Dia. 14 fangen. In der Zugfolge bis 10 wird klar, dass Weiß das Semeai knapp gewinnt.
- 67: Mit diesem Zug kann Schwarz anbinden, ...
- 71: ... aber seine Form ist unschön und anfällig.
- 72: Weiß muss unbedingt diesen Strecker spielen. 1 in Dia. 15 ist zu wenig, denn nach 6 ist die weiße Gruppe einfach gefangen.



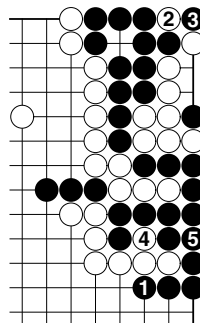
Dia. 15



Dia. 16



Dia. 17



Dia. 18 (6 auf 2)

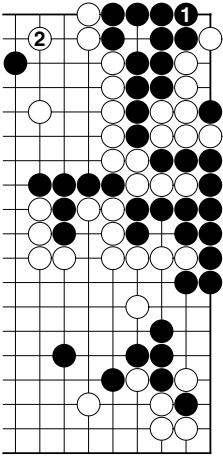
77: Schwarz will mit diesem Zug die Ko-Drohungen reduzieren. Mit 1 in Dia. 16 hätte er jetzt ein Seki erzeugen können, aber danach wäre 4 wegen A Vorhand, B und C sind später auch Vorhand und 6 ist damit sicher ein profitabler Angriff. Das Ko selbst ist zu diesem Zeitpunkt unspielbar für Schwarz, wie Dia. 17 zeigt, denn nach 8 sind A und das Zurückschlagen auf 2 Miai für Weiß. Nach dem Zurückschlagen aber hat Schwarz dann keine adäquate Drohung mehr auf dem Brett.

81: Es ist sehr schmerzhaft, dass Schwarz hier nachdecken muss! Wenn Schwarz stattdessen mit 1 in Dia. 18 Tenuki spielen würde, könnte Weiß mit 2 das Ko initiieren und nach dem Zurückschlagen mit 6 auf 2 hätte Schwarz keine Ko-Drohung.

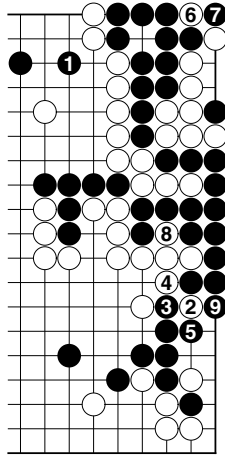
98: Weiß hat damit die Ko-Drohungen beseitigt.

99: Wenn Schwarz jetzt mit 1 in Dia. 19 ein Seki macht, kann Weiß mit 2 einfach leben. Wenn Schwarz dagegen die weiße Gruppe auf 1 in Dia. 20 einfach gleich angreift, dann hat Weiß den Zug auf 2 vorbereitet. Dadurch kann Weiß nach 5 mit 6 das Ko anfangen und nach 10 hat Schwarz wiederum keine adäquate Drohung.

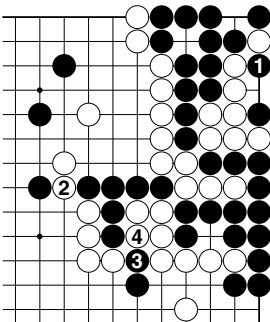
100: Ein tolles Timing, das Ko anzufangen. Schwarz hoffte darauf, dass Weiß auf den Peep mit Decken auf A in Fig. 2 antwortet, was die weiße Gruppe schwer gemacht hätte und woraufhin Schwarz gut mit B hätte angreifen können.



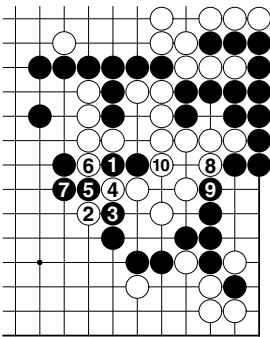
Dia. 19



Dia. 20 (10 auf 6)



Dia. 21



Dia. 22

102: Wenn Schwarz jetzt auf 1 in Dia. 21 das Ko durchschlägt, hat Weiß nach 2 und 4 mehr Freiheiten und fängt die zentralen Steine von Schwarz. Das macht das Timing von 100 so gut, denn, wenn Schwarz danach die Ko-Drohung 102 nicht beantwortet, werden nicht nur seine Steine gefangen, sondern der Peep 99 ist überflüssig.

105: Jetzt nur mit A die weiße Teilgruppe zu fangen ist als Kompensation für die dann gefangenen schwarzen Steine zu wenig. Deshalb will Schwarz mit 105 und 107 die ganze weiße Gruppe angreifen.

108: Ein scharfer Zug! 111: 1 in Dia. 22 funktioniert jetzt

nicht, denn mit 2 kann Weiß entweder ausbrechen oder leben, denn nach 4 sind 5 und 6 Miai. Mit 10 lebt die Gruppe dann.

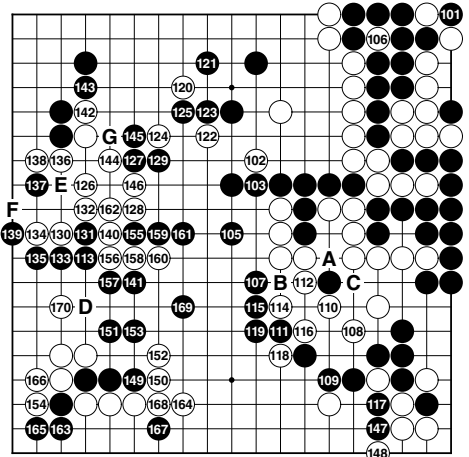


Figure 3 (101–170)

104 schlägt das Ko

113: Man möchte eigentlich gleich 1 in Dia. 23 probieren. Schwarz hat aber nach 18 selber keine zwei Augen. Weiß gewinnt dann das Semeai, weil Schwarz nicht mehr ausbrechen kann. Wenn Schwarz deshalb mit 9 auf 12 sichert, um selbst nicht zu sterben, dann lebt Weiß einfach mit einem Zug auf 11.

120: Die weiße Gruppe ist schon lebendig, da B und C jetzt Miai für zwei Augen sind.

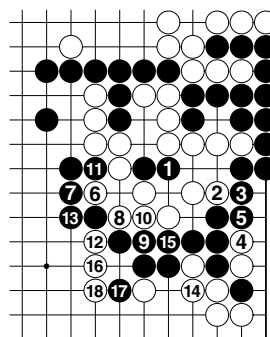
124: Hier hat Byun Sangil wie die KI gespielt.

126: 120 bis 126 sind eine beeindruckende Zug-Kombination von Weiß.

170: Hier hat Schwarz aufgegeben. Wenn Schwarz mit D verbindet, lebt Weiß mit E und nach F dann mit G. Die Partie war schon längst entschieden. Eine tolle Partie von Byun 9p!

Der Schnitt E war der erste Fehler. F war leider

der Verlustzug. Weiß hat in der oberen Ecke unheimlich gut gespielt. Die Hane-Peep-Kombination 50 und 52 war wirklich absolut sehenswert. Und 108 hat die Schwächen von Schwarz gut genutzt. Die Partie war kurz, aber ich war von ihr sehr begeistert und wollte sie daher hier präsentieren.



Dia. 23

Wie man – fast – Deutscher Meister wird (3) von Jonas Welticke

Dies ist der dritte Teil einer Reihe mit Partien von der DM-Endrunde 2020/2021, die Jonas Welticke 6d für die Deutsche Go-Zeitung kommentiert hat.

„Sei Wasser, mein Freund“

Heute kommentiere ich, als Teil dieser Reihe zu meinem bevorstehenden Buch, meine zweite Runde der deutschen Meisterschaft 2020/21. Im Buch selbst kommentiere ich in etwas mehr Detail knapp 20 Partien und was neben dem Brett alles geschehen ist. Ich zeige Tsume-Go aus den Partien, die nicht vollständig vorkommen, kommentiere bestimmte Formen und Spielweisen, die ich mag, und frage in einem Quiz am Ende den Leser alles ab, was man braucht, um Deutscher Meister zu werden. Wenn euch diese kleinen Teaser bereits gefallen, dann freue ich mich sehr, euch bald das Endprodukt vorzustellen! Jetzt lasst uns eintauchen in Runde zwei.

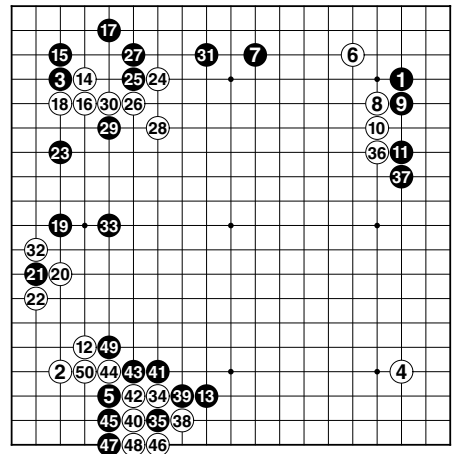
Nach einem leckeren Essen mit einigen der Teilnehmer in einem kleinen Restaurant, das eine Aioli-Soße anbot, die wirkte, als hätten sie vergessen, dass sie normalerweise nach Knoblauch schmecken sollte, und uns kurz daran zweifeln ließ, ob alle vergangenen Aioli-Saußen die wahren Lügner seien, gingen wir glücklicher Miene zusammen zurück zum Spielort. Im Aufzug gab es noch den ein oder anderen neckischen Kommentar: „Tja 100% Siegesquote der oberen Hälfte, ich glaub, die nächste Runde ist gelaufen. Wir könnten doch stattdessen ...“ – „Nach dem Hochmut ...“ Gelächter unter den Masken, die Aufzugtür öffnet sich, Leute legen ihre Jacken ab, gehen zu ihren Plätzen und es kehrt langsam immer mehr Stille ein, als wir uns vor die Bretter mit den schwarzen und weißen Steinen setzen. Bis kurz vor Start der laute Ton des Wasserkochers die ruhige Szenerie durchbricht.

Mein Gegner diesmal: Robert Jasiek. Da fragt man sich, ob er mal wieder im ersten Zug auf den 9-7-Punkt spielt oder was er Spannendes für einen bereithält. Seine unorthodoxe Spielweise führt dazu, dass sich meine eigene Go-Mathematik ändert. Ich bin gegen ihn eher bereit, ruhig zu spielen, ihn angreifen und die Fehler machen zu lassen. Sowie so muss ich in manchen Spielen eine ruhigere Spielweise trainieren

und er wirkt wie der richtige Gegner, um dies zu tun. Robert tendiert auch ein wenig dazu, während der Partie manchmal kleine Kommentare zu machen und ich lasse mich davon meistens – wie auch dieses Mal – ein wenig anstecken. Dies gab der ganzen Partie zusätzlich ein schönes psychologisches Element, was ich sehr mag.

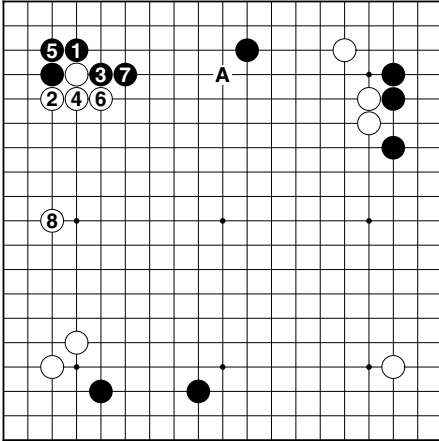
Doch nun war das Wasser gekocht, ich nahm meinen Tee und ein, zwei Süßigkeiten mit ans Brett und freute mich auf eine weitere Partie!

Partie: Deutsche Go-Einzelmeisterschaft, Endrunde 2020/2021, 2. Runde
Weiß: Jonas Welticke 6d
Schwarz: Robert Jasiek 5d
Komi: 7 Komi
Ergebnis: 196 Züge. Weiß gewinnt durch Aufgabe.
Kommentar: Jonas Welticke 6d

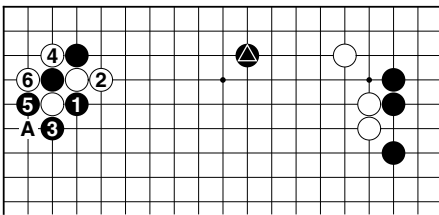


Figur 1 (1–50)

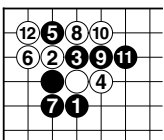
- 7: Ein seltener Klemmzug. Sehr typisch für Robert, etwas ungewöhnliche Züge zu spielen.
- 12: Ich versuche, die Partie einfach zu halten, also kreierte ich erstmal eine sehr flexible Gruppe oben rechts und komme zurück, um die Ecke unten zu stabilisieren.
- 14: Die letzte große Region auf dem Brett. Ich mag diesen Zug sehr. Vor allem, wenn so ein weit entfernter Klemmzug bereits steht und ich das Spiel



Dia. 1



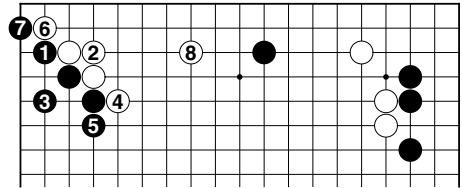
Dia. 2



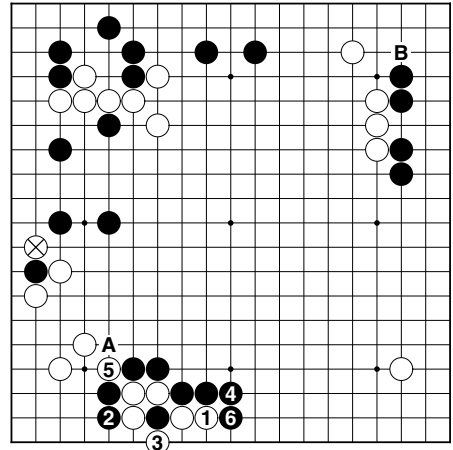
Dia. 3

simplifizieren möchte. Eine Option ist für Schwarz, Hane auf 1 in Dia. 1 zu spielen, aber in dieser Endposition bleibt A als nerviges „Aji“ zurück. In so einer Stellung ist meine Idee, alle meine Gruppen zu stabilisieren, die Mitte zu

neutralisieren und am Ende über Cash plus Komu zu gewinnen. Alternativ zum Atari auf 3 kann Schwarz auch auf 1 in Dia. 2 schneiden. Das Ergebnis ist auch wieder ziemlich fair – ich mag es eher für Weiß, da der markierte schwarze Stein etwas isoliert ist und noch mehr, weil Partien, die Ko beinhalten, die lange rumliegen, meine Lieblinge sind. Laut KI ist 4 ein großer Fehler und Weiß sollte stattdessen auf 5 strecken und nach dem schwarzen Deckungszug auf 4 mit A einen langen komplizierten Kampf anzetteln. Das wäre jedoch sicherlich nicht mein Ziel gewesen und ich hätte



Dia. 4



Dia. 5

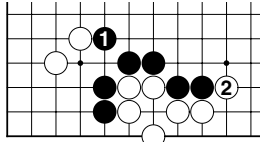
mich hiermit mit einer laut KI ausgeglichenen Situation zufrieden geben. Falls Schwarz auf der anderen Seite Hane spielt, dachte ich über zwei Varianten nach. Eine davon zeigt Dia. 3. Die andere Variante, an die ich dachte, zeigt Dia. 4, mit der Weiß auch sehr zufrieden sein kann.

44: „Uuh, das kenn ich“ und „ahh, wie geht das nochmal“? Und schon beginnen unsere kleinen Kommentare – manchmal verbal ausgesprochen, manchmal in der Form von Mimik, die unsere Partien oft begleiten. Laut KI ist 1 in Dia. 5 sehr viel besser als der Schnitt in der Partie und nach der gezeigten Variante wird lange Tenuki gespielt. Im Nachhinein ist der offensichtliche Grund, dass ich nicht wirklich Angst haben muss, dass



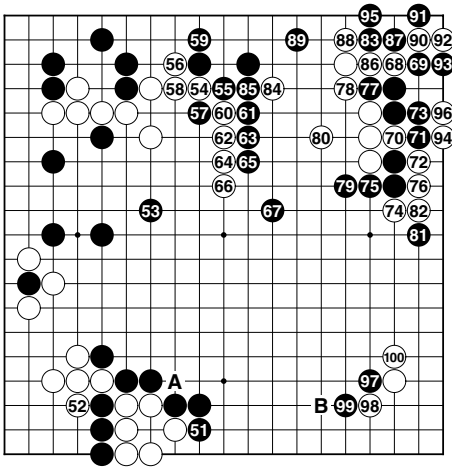
Jonas Weltricke 6d

Schwarz sofort als nächstes auf A verteidigt, wenn ich nicht schneide, da meine Gruppe links bereits sehr stark ist.



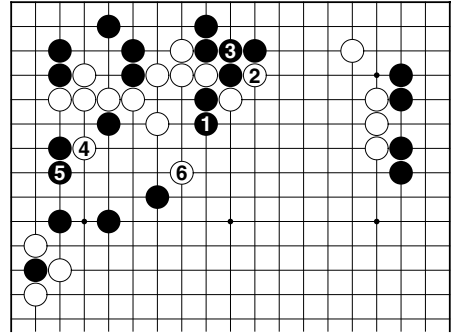
Dia. 6

Wenn man zum Beispiel die Farbe des markierten Steins ändert und Weiß stattdessen B gibt, dann wird mein Zug in der Partie sehr viel interessanter. In dieser Situation habe ich mich leider nicht wie Wasser der Situation angepasst ... Ich hatte Angst vor der schwarzen Verbindung auf 1 in Dia. 6, diese macht jedoch wenig Sinn, da der untere Rand wichtig ist, Schwarz nach 2 immer noch Probleme hat und die weiße Gruppe links von der schwarzen Stärke unbeeindruckt bleibt.



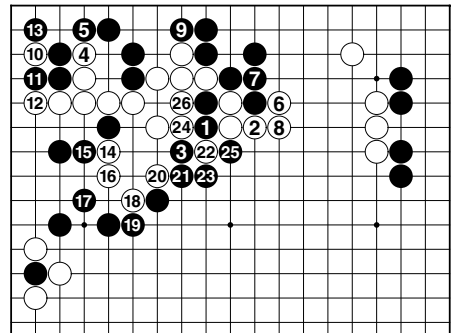
Figur 2 (51–100)

- 52: Insgesamt war ich sehr zufrieden mit dieser Stellung. Es ist ein ziemlich typisches Joseki, doch ich dachte mir, später kann ich bestimmt noch den Schnitt auf A ausnutzen.
- 53: Als erstes machte ich ein beeindrucktes Gesicht, „uuuh ich krieg Angst“, und er reagierte mit einer Art „ahaha, ich krieg dich, pass nur auf“. Dann noch ein kleiner Huster seinerseits und nun überlegte ich lange, ob es eine leichtere Partie ist, 99 oder B zu spielen oder noch einmal die Gruppe oben zu verteidigen. Am Ende bekam ich das Gefühl, es wäre ein komplizierter Kampf, wenn ich Tenuki spiele, also präferierte ich, in einer halbwegs aktiven Weise zu verteidigen.



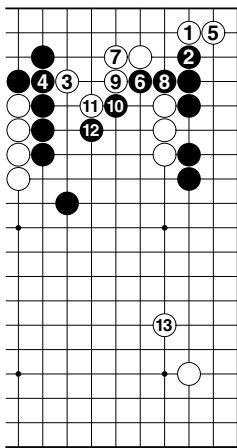
Dia. 7

- 61: Ich dachte über eine Variante wie in Dia. 7 nach und erwartete, dass solch ein Kampf nicht so schlecht sein sollte für Weiß.
- 63: Nachdem Schwarz jedoch von hier pusht, gehe ich sofort mental in den „Nicht-verlieren-Modus“. Schwarz muss sicherlich von der anderen Seite pushen, um die weiße Gruppe anzugreifen. Die Gruppe rechts ist viel zu flexibel, als dass sie ein gutes Ziel für Aggression darstellen würde, und umso stärker die weiße Gruppe mit 60 bis 66 wird, desto weniger Potenzial besitzt die Stärke von Schwarz im unteren Brettbereich. Ich dachte, wenn Schwarz auf 1 in Dia. 8 spielt, dann denk ich mir was aus, wie ich mit dem Kampf umgehe, ob Robert und ich jedoch auf diese Variante gekommen wären, die die KI ausspuckt, wer weiß, wer weiß. Aber auf jeden Fall hätte das sehr viel Spaß gemacht. Ich liebe diese Situationen, in denen man eine eingeschlossene Gruppe zum Leben bringen muss.
- 65: Während er pusht, scheint Robert relativ zusehentlich zu sein. Ich mache eine Art Kommentar: „Ah, nochmal?“ „Ja, nochmal“ zeigt seine Reaktion und wir grinsen beide ein wenig.

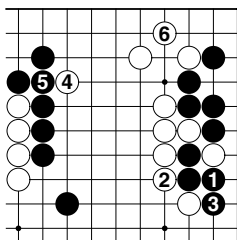


Dia. 8

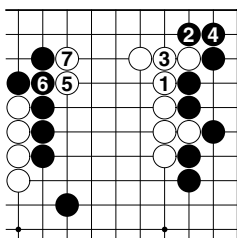
- 66: Ich lasse mich gerne in diese Richtung drücken. Wenn der Gegner dich dahin führt, wo du hin möchtest, wehre dich nicht, fließe einfach den Strom entlang.
- 67: Jetzt ist die einzige Aufgabe für Weiß, oben rechts zu leben. Weiss hat genug Profit genommen und kann nun sehr vielen Kämpfen aus dem Weg gehen. Das schöne am „wie Wasser fließen“ ist, dass es einen immer wieder daran erinnern sollte, seine Prämissen zu hinterfragen. In diesem Fall lässt uns ansehen, was der Computer hier machen möchte.



Dia. 9

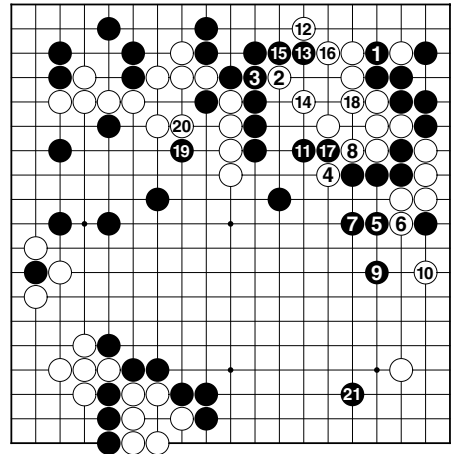


Dia. 10



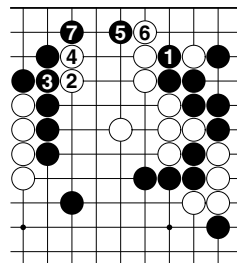
Dia. 11

68: Die von mir befragte KI würde die Variante aus Dia. 9 spielen. An so etwas merkt man, wie meine Prämissen mich einsperren können. Ich hatte nämlich sogar an eine ähnliche Variation gedacht, nur als die drei Steine vor meinem inneren Auge abgeschnitten wurden, sofort die Variation abgebrochen, weil das Thema ja war: „Gruppe retten!“ Fließen, wohin am wenigsten Widerstand ist, bedeutet auch, die eigene Beurteilung immer wieder zu überprüfen anhand der veränderten Umstände. Weiß hat es hier geschafft, die schwarze Ecke wegzunehmen und als weitere Belohnung für die drei Steine Sente bekommen, um den ersten Zug unten rechts zu spielen, der zugleich das obere Potenzial limitiert. Hätte ich mit offenen Augen diese Stellung angesehen, wäre ich sofort überzeugt gewesen. Steif meinem Diktum zu folgen hat stattdessen große Probleme kreiert. 72: Somit ist dieser Zug und die darauf folgende Variante ein unnötiges Overplay



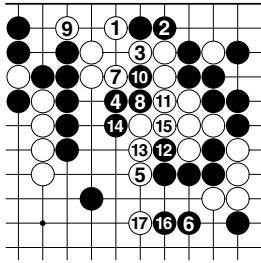
Dia. 12

- und die schwarzen Abtäusche in der Mitte sind dann plötzlich sehr hilfreich für den Angriff. Gehofft hatte ich auf eine Zugfolge wie in Dia. 10. Wenn Weiß stattdessen wirklich unendlich sicher spielen will, dann ist eine Variante wie in Dia. 11 möglich. Die Gruppe ist nun sehr solide und das ist keine schlechte Variante.
- 75: Robert guckt nach 74 ein wenig verdutzt und nach kurzer Zeit entscheidet er sich mit einem kleinen Grinsen für seinen Zug. Er sagt quasi: „Ja, komm schon, ich hab keine Angst.“ Er hat sich von meinem Zug also nicht verblödeln lassen und nun muss ich einen sehr unangenehmen Kampf durchstehen.
- 83: Ich war sofort sehr glücklich, als ich diesen Zug sah. Er war keiner von denen, vor denen

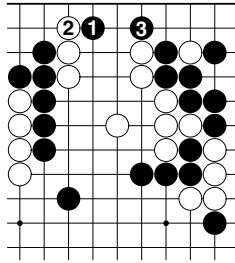


Dia. 13

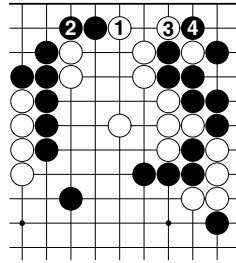
ich Angst gehabt hatte, sondern der erste, der mir als harmlos durch den Kopf ging. Nach langer Expedition durch den KI-Dschungel fand ich auf einer verstaubten Steintafel die folgenden Hieroglyphen bzw. Dia. 12. Betrachten auf eigene Gefahr! $\mathbb{W}+0.1$. Ich ging viele unterschiedliche Varianten hierzu durch und in vielen war das Tesuji 5-7 aus Dia. 13 sehr nervig. Dann dachte ich über die Variante aus Dia. 14



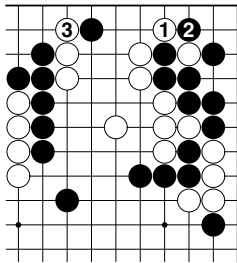
Dia. 14



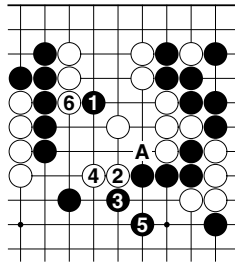
Dia. 15



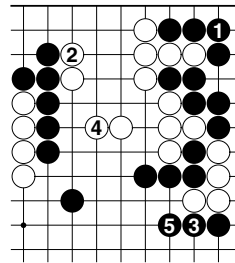
Dia. 16



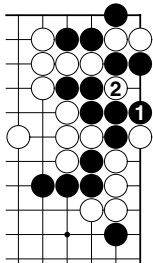
Dia. 17



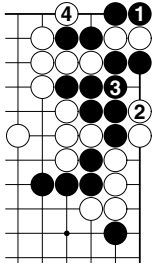
Dia. 18



Dia. 19



Dia. 20



Dia. 21

nach und war glücklich über manche intelligenten Optionen in der Zugfolge, bis ich dann noch die andere Kombination aus Dia. 15 bemerkte, die durchaus auch nervig wirkte.

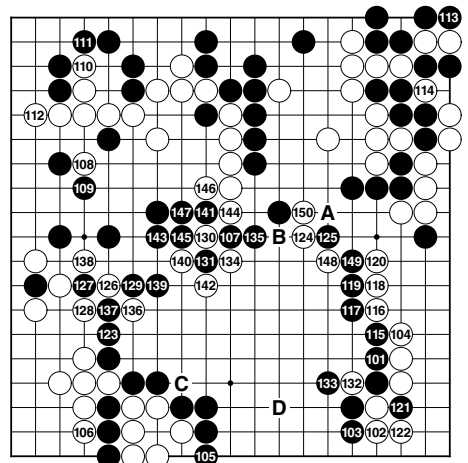
Die Antwort aus Dia. 16 erschien leider eher wie der Besuch von Schwiegereltern, die man nicht leiden kann, als wie der Besuch eines guten Freundes in einem schönen Feld zum Frisbee spielen. Dia. 17 erscheint schon eher wie ein angenehmes Frisbee-Feld. Und falls Schwarz mit 1 in Dia. 18 den vitalen Punkt besetzt, dann stellt 2 ihn vor schwierige Aufgaben und ich dachte mir, in vielen Fällen kann ich dann entweder mit 6 einen Stein abschneiden oder mit A eigene Augenform kreieren.

89: Robert wurde mit diesem Zug leider etwas übereifrig. An solchen Stellen sollte man wirklich viel Zeit nutzen, um sich alles genau

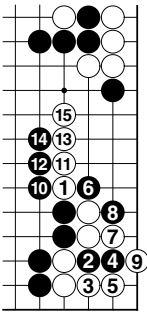
durchzurechnen. Aber wenn er stattdessen den Defekt auf 90 bemerkt und wie in Dia. 19 gedeckt hätte, dann wäre ich mit der Zugfolge bis 5 zufrieden gewesen, um für unten rechts Vorhand zu nehmen.

94: Nach diesem Zug kann Schwarz fünf seiner Steine nicht mehr retten. Wenn er auf 1 in Dia. 20 davor geht, werfe ich einfach auf 2 ein und darf nicht ungestraft schlagen. „Autsch“, wie Robert korrekt bemerkte und sich

die Haare zerzauste unter einigen weiteren Kommentaren. Wenn Schwarz in der Ecke schlägt und die fünf Steine in Dia. 21 deckt, nimmt Weiß mit 4 das zweite Auge weg und beide weißen Gruppen gewinnen leicht mit Freiheiten gegen die schwarze Gruppe. Die Kommentare von Robert brachten die Aufmerksamkeit der anderen Teilnehmer zu



Figur 3 (101–150)

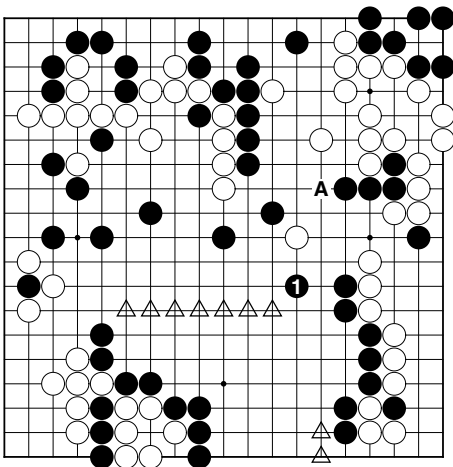


Dia. 22

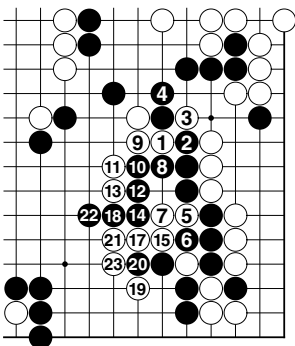
unserer Partie, die kurz guckten und dann verduzt, grinsend oder fast enttäuscht wieder zu ihrer Partie zurückkehrten. Ich machte ein empathisches, verzogenes Gesicht, war halb belustigt, halb traurig, dass mir die Partie nun ziemlich leicht gemacht worden war.

97: Ab diesem Punkt muss Schwarz sich fragen: „Wo finde ich die 157 (alias 27) Punkte, die mir fehlen, um die Partie zu gewinnen?“ Und richtigerweise findet Robert die Antwort unten rechts und weiter fließt das Wasser dorthin, wo die Menschen durstig sind.

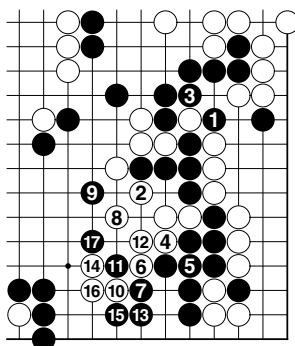
104: Weiß spielt natürlich ruhig und lässt dieses



Dia. 23



Dia. 24 (16 deckt)



Dia. 25

große Moyo mit hunderten Lücken erstmal in Ruhe. Ich spielte das Hane eigentlich auch nicht, da ich die Variante in Dia. 22 nicht wollte. Im Nachhinein ist dies sicherlich sehr ähnlich und eher vorzuziehen dem gegenüber was in der Partie passiert ist. Manchmal, wenn man „sicher“ spielen möchte, spielt man stattdessen einfache Züge, die einem einfach nur weniger Punkte geben. Ups!

107: Das Moyo ist immernoch von zwei Seiten offen, doch ich zähle und habe das Gefühl, es kann kaum zu groß werden, also entscheide ich mich dafür, ...

108: ... meine Gruppe nochmal zu verteidigen.

123/124: Robert verteidigt auf der einen Seite, also stürze ich mich auf die andere. Ich habe mehr als 70 Punkte sicher mit Komi, er hat nur 18 plus das Potenzial am unteren Rand, das müssten also aus seiner Sicht mehr als 50 Punkte werden. Zu diesem Zeitpunkt hatte zudem Robert noch 37 Minuten und ich hatte noch 72 Minuten übrig.

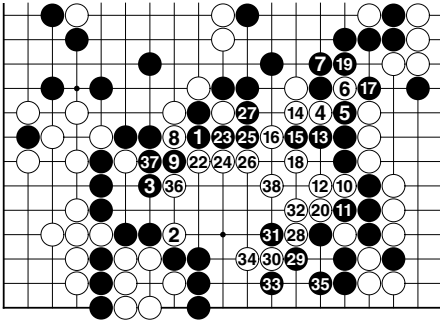
125: Dementsprechend spielt Schwarz jetzt auch nicht verteidigend, sondern lässt sich nicht leicht in seine vier Wände sperren und mich nicht einfach natürlich fließen. Selbst wenn Schwarz jetzt gemäß Dia. 23 das Maximum bekommt, gehe ich von höchstens 42 Punkten aus. Dazu hat Weiss noch das Potenzial, etwa 10 bis 15 Punkte durch A zu machen, wenn alles normal läuft.

127: Ein wunderschönes Tesuji, um weiterhin die Tür zuzuhalten.

132: Ein paar Fragezüge, bevor ich entscheide, welchen der Züge – 134, 135, 148, 149, 150, A oder B – ich als nächstes spielen möchte.

134: Ich dachte viel über Varianten wie in Dia. 24 nach und ob ich das Spiel so sofort beenden könnte. Doch sah ich plötzlich 1 in Dia. 25 anstatt 12 in Dia. 24 und ähnliche Varianten und Ideen in meinen Gedankenströmen und ich fragte mich: „Wenn ich jetzt mit allen meinen Steinen in seinem Moyo sterbe, verliere ich dann die Partie?“ Die Antwort war ein klares Ja und insofern wartete ich mit dieser Art Varianten noch ein wenig und entschied mich, erst noch weiter ein paar Fragen zu stellen.

139: Robert hatte jetzt noch 19 und ich hatte noch 54 Minuten auf meiner Uhr.



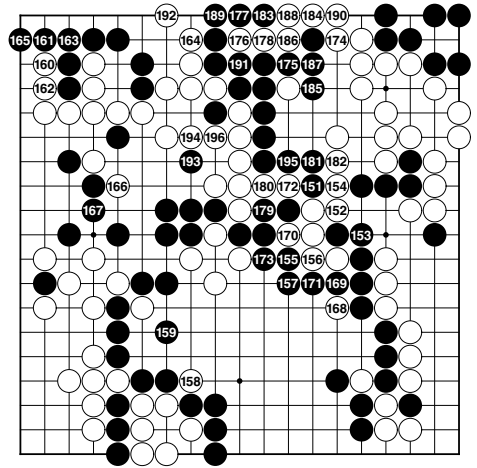
Dia. 26 (21 deckt)

140: Ich schiele selbst mit diesem Zug noch auf 148 und die darauf folgende Variante in Dia. 24, verbunden mit der Idee, den Schnitt auf C in Sente zu bekommen und nach dem Schneiden der zwei Schwarzen Wände in der Region von D eine von beiden zu fangen oder zu nutzen, um zwei Augen zu machen. In solchen Situationen geht es mir nicht mehr nur ums Gewinnen. Ich frage mich zum einen: „Kann ich die Partie durch diese Art zu spielen doch noch verlieren?“ und wenn die Antwort nein ist, dann ist es mir wichtig, weiterhin zu versuchen, die beste Art zu finden, das Moyo zu zerstören. Manchmal passiert es, dass die Antwort Ja ist und ich dennoch versuche, die beste Variante zu finden, und das ist in der Tat ziemlich dumm, wenn man weit vorn liegt. Aber ich sehe viel Nutzen darin, auch in wichtigen Partien, diese als Lernsituation zu betrachten und soviel daraus zu ziehen wie nur irgendwie möglich, während meine Konzentration am höchsten ist. Dia. 26 zeigt, wie ich mir das ungefähr vorgestellt hatte.

141: Die Zeit musste ich mir nun nicht mehr nehmen, da Schwarz meinen Plan erneut durchkreuzte und seinen Versuch durchzog, so viel wie möglich von seinem potentiellen Moyo mitzunehmen. Ich grinste ein wenig und wir hatten eine Art Austausch (verbal oder vielleicht telepathisch): „Jetzt wird es noch einmal chaotisch.“

143: Nichtsdestotrotz ein sehr schwieriges Gebiet, mit zu vielen Schwächen für ihn, um tatsächlich alles zu halten. Jedoch ist dies die korrekte Art zu spielen, wenn man deutlich zurück liegt, also Hut ab.

150: „Der Damm bricht“, hätte man hier jetzt sagen können und wie in den verschiedenen Diagrammen den Schnitt auf 53 nutzen können, um in seinem Moyo zu leben, doch



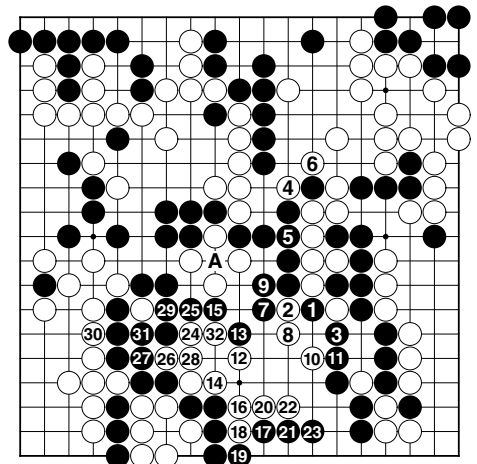
Figur 4 (151-196)

zu diesem Zeitpunkt sah ich diesen Zug als noch sehr viel simpler an. Die Macht der Mathematik gewann (leider) über die Macht der Kunst!

160-167: All diese letzten Abtäusche waren mindestens teilweise dafür da, mir ein besseres Verständnis von der genauen Punktlage zu verschaffen, ...

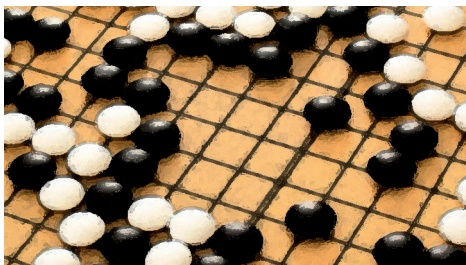
168: ... dies war jedoch der Zug, auf den ich die ganze Zeit geschickt habe.

170: Eigentlich war die Idee sowas wie in Dia. 27, wo ich drohe zu leben oder das Ko bei A zu nutzen, aber das ist viel zu kompliziert.



Dia. 27

- 177: Anstatt mit 15 Punkten langweilig zu verlieren, entschloss sich Robert dazu, lieber Harakiri zu begehen.
- 196: Es gibt keinen Weg für die Gruppe zu entkommen und so gab Robert hier auf. Es war für mich eine Partie, in die ich rein ging mit der Idee, so sicher wie möglich zu spielen. Dies erfüllte ich auch an den meisten Stellen, doch oben rechts war ich einmal gierig mit 72 und 74, die in anderen Situationen sicherlich okay sind, hier aber komplett daneben waren und mich in eine prekäre Position brachten. Robert musste wiederum meinen Zug auf 88 unbedingt beantworten und „beendete“ die Partie durch sein überhastetes Spiel leider mehr oder minder vorzeitig. Wir hatten während der Partie eine sehr heitere Stimmung, was wirklich schön ist. Am wichtigsten war mir jedoch nach der oberen rechten Ecke, sicher zu spielen und meinen Wunsch nach kreativen Tesuji nicht (komplett) Überhand über meinen Kopf gewinnen zu lassen. Wenn Bruce Lee davon spricht, vom Wasser zu lernen, dann bedeutet dies in meinen Augen vor allem, ruhig zu bleiben, sein Handeln immer wieder an die Situation anzupassen und nicht stur an etwas festzuhalten. Ob der Gegner etwas Überraschendes tut oder sich einfach die eigene Wahrnehmung ändert, man sollte immer wieder im Stande sein, tief durchzuatmen und neue Wege zu finden, durch die es zu fließen gilt. Ich bereitete immer weiter eine Invasion des schwarzen Moyo vor, doch im Endeffekt entschied ich mich doch dagegen. Ich ließ mich von meinen besseren Instinkten leiten und änderte meine Meinung. Das Spiel zwischen flinkem Arved und Byo-Johannes war auch sehr spannend, präsentiert ein gutes Beispiel, um in das Konzept weiter einzutauchen und wird der Kommentar beim nächsten Mal. Bis dahin gilt: „Sei wie Wasser, mein Freund.“



Impressum DGoZ 2/2022

Titel: Deutsche Go-Zeitung, erscheint 6-mal im Jahr, ISSN 2197-8220

Herausgeber: DGoB e.V., c/o Jenny Dittmann, Robert-Koch-Straße 3, 24116 Kiel

Redaktion & Layout: Tobias Berben (v.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift: Deutsche Go-Zeitung, c/o Tobias Berben, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, Internet: www.dgob.de/dgoz, Email: dgoz@dgob.de

Mitarbeiter: Textkorrektur: Roland Illig, Monika Reimpell, Thomas Ries; Übersetzungen/Kommentare/Serien: Gunnar Dickfeld, Hartmut Kehmann, Viktor Lin, Jonas Welticke, Yoon Young Sun; Fernost-Nachrichten: Tobias Berben, James Brückl, Lars A. Gehrke, Liu Yang; Pokale: Martin Ruzicka, Georg Ulbrich; Kinderseite: Hejiko Bauer, Marc Oliver Rieger; Probleme: Antonius Claasen, Shende Tao; Adressen: Wastl Sommer; Turnierkalender: Martin Langer

Beiträge: Tobias Berben, Wilhelm Bühler, Tim Cech, Ulrich Groh, Hennie Groot Lipmann, Robert Jasiek, Marc Oliver Rieger

Fotos: Tobias Berben, Nihon Ki-in, Hankuk Kiwon u.w.m.

Cartoons/Illustrationen: Pierre-Alain Chamot

Verlag & Versand: Hebsacker Verlag, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, info@hebsacker-verlag.de

Druck: WIRMACHENDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Druckauflage: 2.500 Exemplare

Bezug: Mitglieder eines LV (außer Typ Z) erhalten die DGoZ kostenlos.

Einsendeschluss für die DGoZ 3/2022:
Freitag, der 10.06.2022

Adressänderungen sowie Ein- und Austritte bitte an den zuständigen Go-Landesverband (Adresse auf vorletzter DGoZ-Seite) melden!

Aufbaukurs Go (3)

von Hartmut Kehmann

Nach dem Grundkurs (DGoZ 5/2019 bis DGoZ 4/2021) gab es viele positive Rückmeldungen, einschließlich des mehrfach geäußerten Wunsches, die Reihe fortzusetzen. Da die meisten elementaren Grundlagen für den Anfänger im Grundkurs zumindest angesprochen worden sind, sollen in einer Fortsetzung einzelne Themen gründlicher behandelt werden. Die Lektionen werden dabei weiterhin so gestaltet, dass sie auch für noch vergleichsweise unerfahrene Spieler gut verständlich sind. Der Umfang des Kurses ist noch offen, wir beginnen im ersten Teil mit mehreren Lektionen über grundlegende Formen.

Lektion 1: Nobi und Sagari

Lektion 2: Kosumi

Lektion 3: Ikken Biraki und Ikken Tobi

Lektion 4: Niken Biraki

Lektion 5: Keima

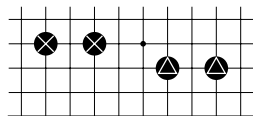
Lektion 6: Kogeima

Lektion 7: Daidaigeima

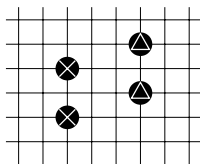
Lektion 8: Sangen Biraki

Am Ende jeder Lektion gibt es wieder jeweils zehn Probleme, deren Lösungen auf der Internetseite des DGoB unter www.dgob.de/dgoz in der jeweiligen Downloaddatei des Heftes veröffentlicht werden. Das Material kann zu unentgeltlichen Unterrichtszwecken gerne genutzt werden, die kommerzielle Verwendung bedarf der Genehmigung durch den Verfasser. Alle Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Lektion 3: Ikken Biraki und Ikken Tobi



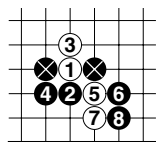
Dia. 1



Dia. 2

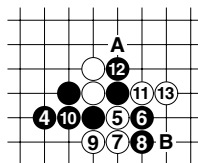
Dia. 1: Das Ikken Biraki, die Ein-Punkt-Ausdehnung, „bewegt sich“ parallel und in relativer Nähe zu einem Rand. Der unterschiedliche Abstand zum Rand kann die Stabilität beeinflussen, insbesondere bei Anwesenheit gegnerischer Steine in der Nähe.

Dia. 2: Das Ikken Tobi, der Ein-Punkt-Sprung, ist ein zentrumsgerichteter Sprung. Auch hier kann der Randabstand differieren. Wie stabil sind die Formen, können die Steine getrennt werden? Ein Ikken Biraki auf der vierten Reihe kann ohne gegnerische Steine in der Nähe nicht getrennt werden, auf der dritten Reihe ist die Verbindung naturgemäß noch stabiler.

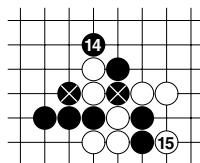


Dia. 3

Dia. 3: W1 als Trennungversuch ist ein Warikomi (Spaltzug). Nach der Abfolge bis S8 sind W5/7 verloren und die Verbindung der beiden Steine X bleibt damit bestehen. Schwarz muss dabei den



Dia. 3a

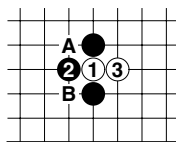


Dia. 3b

Schnitt auf 4 oder alternativ auf 5 am besten fest decken.

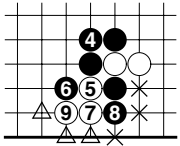
Dia. 3a: Deckt Schwarz offen mit einem Kaketsugi (Tigerrachen), so ist die Verbindung zwar eventuell noch möglich, aber Schwarz zahlt einen Preis dafür. Durch das Atari W9 gewinnen die weißen Steine eine Freiheit und nach W13 gibt es die Doppeldrohung, die beiden schwarzen Zentrumssteine mit A ggf. in einer Treppe zu fangen oder die beiden Randsteine mit B.

Dia. 3b: Nach S14 fängt Schwarz evtl. zwei weiße Steine in einer Treppe, womit das Ikken Biraki wieder verbunden wäre, aber Weiß bekommt mit W15 eine stabile Stellung in Vorhand, wo vorher keine weißen Steine waren. Das ist in Dia.3 nicht der Fall.



Dia. 4

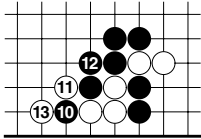
Dia. 4: Das Ikken Tobi von der dritten auf die fünfte Reihe ist nicht ganz so stabil. Deckt Schwarz nach W3 auf B, so wird ein weißer Schnittstein auf A kaum gefangen werden können. Aber auch nach einem



Dia. 4a

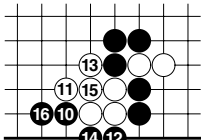
Deckungszug SA gibt es weiße Möglichkeiten.

Dia. 4a: Ein Schnittstein W5 kann so ohne weiteres nicht gefangen werden. Nach W9 haben beide Seiten jeweils drei markierte Freiheiten und Schwarz am Zug müsste links neben W9 blocken, um fangen zu können.



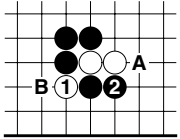
Dia. 4b

Dia. 4b: W11 ist jedoch ein Atari, Weiß entkommt.



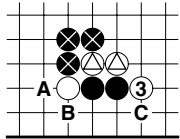
Dia. 4c

Dia. 4c: Manchmal gibt es Situationen, in denen Schwarz günstig opfern kann. In diesem Fall wird der Stein auf der dritten Reihe nicht gedeckt, um ein Quetschmanöver Shibori zu spielen. Weiß bleibt hier mit einer schweren Klumpenform zurück und wenn Schwarz in der Umgebung sehr stark ist, kann er die weißen Steine vorteilhaft angreifen oder eventuell sogar fangen.



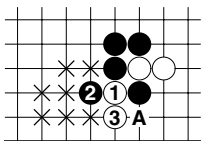
Dia. 4d

Kann Schwarz die Schnittsteine auf andere Weise fangen?



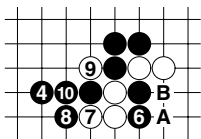
Dia. 4e

Dia. 4d: Nach S2 droht sowohl eine Treppe bei A als auch ein Zug auf B, welcher den Schnittstein W1 fangen würde.



Dia. 4f

Dia. 4e: W3 ist der einzige Zug, der beides verhindert, denn er ist zum einen ein Treppenbrecher und zum zweiten nimmt er den schwarzen Steinen eine Freiheit, so dass nun SA nicht mehr erfolgreich ist. Es gibt danach keine Standardfortsetzung, denn das ist sehr von der Umgebung abhängig. Klar ist aber, dass Schwarz wahrscheinlich sowohl auf B, als auch auf C ziehen muss, wonach er sehr flach steht und die markierten Steine X nach der

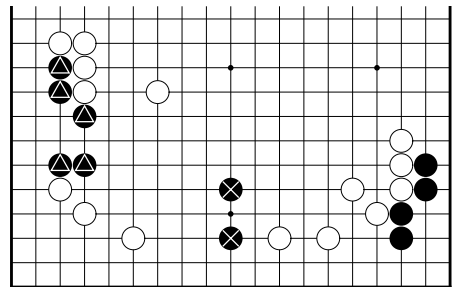


Dia. 4g

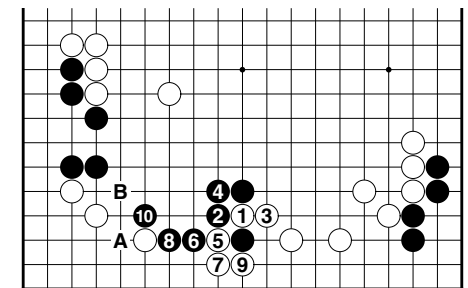
Trennung keine Basis mehr haben. Schwarz kann so nur spielen, wenn der sich entwickelnde Kampf gegen die weißen Steine Δ für ihn günstig ist. Es gibt aber noch andere Alternativen.

Dia. 4f: Wenn Schwarz S4 auf einen der markierten Punkte spielt, droht ein weiterer Zug SA die Schnittsteine zu fangen.

Dia. 4g: Ignoriert Weiß z. B. diesen Zug S4, so zeigt die Abwicklung exemplarisch den weißen Verlust. Weiß hat nun nur noch die Züge A und B in Vorhand, aber die Trennung des Ikken Tobi wäre misslungen. Weiß sollte deshalb nach S4 oder einem der anderen markierten Züge aus Dia. 4f besser reagieren, es sei denn er ist mit diesem Ergebnis zufrieden. Das Ikken Tobi kann also getrennt werden, dabei wird Schwarz aber unter Umständen gestärkt, wie das folgende Beispiel verdeutlicht.



Dia. 5

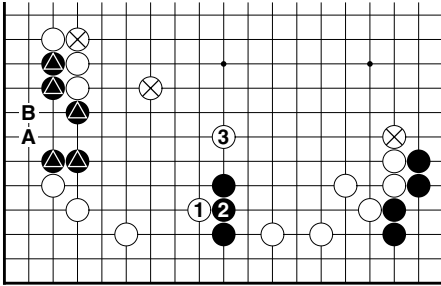


Dia. 5a

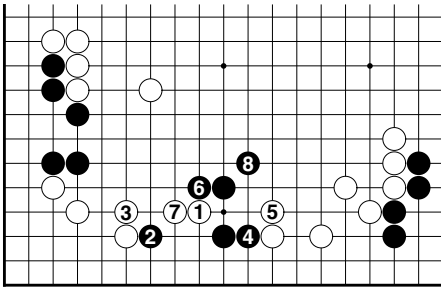
Dia. 5: Das Ikken Tobi am unteren Rand ist angreifbar, weil es bisher keine Augenbasis hat. Die mit Δ markierten Steine haben auch noch Schwachpunkte.

Dia. 5a: Wenn Weiß nun das Ikken Tobi trennt, weil er gelernt hat, dass dies möglich ist, hilft er dem Schwarzen, seine Schwächen zu beheben. Nach S8

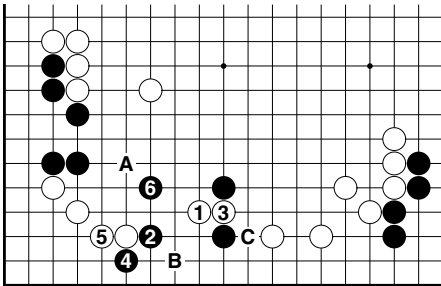
droht Schwarz die Schnittsteine W5/7 zu fangen, weshalb W9 erforderlich ist (vergleiche Dia. 4f). Verteidigt Weiß nach S10 mit A die Ecke, so kann Schwarz seine Steine auf B miteinander verbinden.



Dia. 5b



Dia. 5c



Dia. 5d

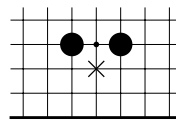
Dia. 5b: Besser als die Trennung ist z. B. dieser Angriff. Wenn Schwarz nun in Richtung der markierten eigenen Steine Δ flüchtet, wird mindestens das weiße Zentrum gestärkt, ohne dass Schwarz in dieser relativ neutralen Zone nennenswertes Gebiet machen könnte. Eventuell kann Weiß die beiden Gruppen sogar getrennt halten, wonach die schwar-

zen Formschwächen bei A und B relevant werden könnten. Ohne die möglichen Zugfolgen jetzt näher zu betrachten, ist wohl deutlich, dass diese Stellung für Schwarz erheblich schwerer zu meistern ist, als die des vorherigen Diagramms. Wir waren von der Frage ausgegangen, wie stabil das Ikken Tobi ist. Statt es zu trennen, kann es besser sein, es noch stabiler (schwerer) zu machen, um es insgesamt besser angreifen zu können. Von einem einzelnen Stein wie in Dia. 5a kann man sich vielleicht vorteilhaft trennen, die drei Steine aus diesem Diagramm gibt man nicht mehr so leicht her. Schwarz muss deshalb prüfen, ob er S2 nicht flexibler spielen kann.

Dia. 5c: Diese Folge wäre vielleicht eine Möglichkeit für Schwarz, das Ikken Tobi zunächst leicht zu behandeln, um zu einer flexibleren Form zu kommen. Nach S8 ist das Ikken Tobi wieder verbunden, das zwischenzeitlich getrennt werden konnte. Zwar sind die weißen Gruppen links und rechts nun gestärkt, aber sie waren schon vorher nicht schwach, der Preis, den Schwarz bezahlt, ist also nicht besonders hoch.

Dia. 5d: Leicht behandeln heißt, in einer defensiven Position nicht darauf zu bestehen, alle Steine zu behalten. Wenn Weiß das Ikken Tobi trennt, spielt Schwarz weiter flexibel und kann nach dieser beispielhaften Folge auf A verbinden oder durch Züge auf B und C eine lebende Form am Rand bauen. Weiß hat so auch noch Schwächen in der Ecke links unten.

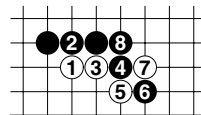
Dia. 6: Wir hatten gesehen, dass diese Form nicht getrennt werden kann (Dia. 3). Ist es hier gut, wie



Dia. 6

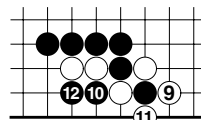
in Dia. 5b mit einer Trennung zu drohen, um die schwarzen Steine schwer zu machen?

Dia. 6a: Die Trenndrohung funktioniert wegen des nahen Randes unvorbereitet nicht so gut wie beim Ikken Tobi. Weiß wird hier durch den doppelten Umbieger Hane flach gedrückt.



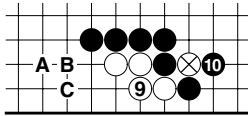
Dia. 6a

Dia. 6b: Wenn Weiß nun S6 fangen will, gibt Schwarz mit S10 ein Gegenatari und fängt seinerseits zwei weiße Steine.



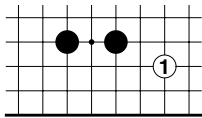
Dia. 6b

Dia. 6c: Deckt Weiß hingegen mit W9, so droht

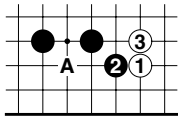


Dia. 6c

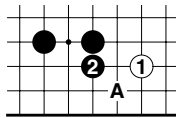
S10 eine Treppe an. Weiß muss nun je nach Umgebung mit einem Zug A, B oder C leben, wonach der markierte Stein gefangen werden kann. Läuft die Treppe nicht für Schwarz, so kann Schwarz in Dia. 6a alternativ auch mit S6 einfach auf 7 strecken. In jedem Fall hat Weiß zwar dem Schwarzen potentiell Gebiet genommen, diesen aber im Ergebnis erheblich gestärkt. Im Endspiel kann eine solche Zugfolge trotzdem durchaus effektiv sein.



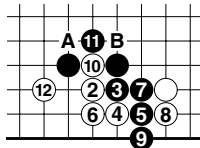
Dia. 7



Dia. 7b



Dia. 7a



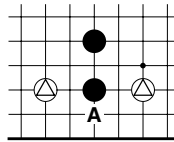
Dia. 7c

Dia. 7: Wenn Weiß die schwarze Stellung befragen will, ist diese Näherung meistens besser.

Dia. 7a: Veteidigt Schwarz mit S2 oder SA, so kann Weiß mit der Begrenzung der schwarzen Stellung vorerst zufrieden sein. Sofern Schwarz nicht unmittelbar bedroht ist, stehen seine Steine nun zu dicht beieinander. Einen solchen Zustand bezeichnen wir als „überkonzentriert“ Korigatachi. Es gehört zu den subtileren Techniken starker Spieler, das zu induzieren, wobei der unerfahrene Spieler meistens nicht einmal bemerkt, auf welche Weise er gelenkt wird.

Dia. 7b: Dieser Verteidigungszug S2 ist auch möglich, hinterlässt allerdings eine Schwäche bei A.

Dia. 7c: Wenn Schwarz nicht antwortet, kann Weiß die schwarze Stellung unterlaufen. Nach dieser beispielhaften Folge wird Schwarz Mühe haben, beide Schnitte zu decken. Weiß kann W12 evtl. sogar auf A ziehen, das hängt von der Umgebung links von der Stellung ab. Schwarz wird deshalb je nach Gesamtsituation evtl. S5 oder S9 auf 10 setzen.

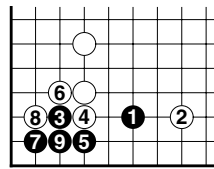


Dia. 8

Dia. 8: In dieser Standardsituation kann Weiß den Schwachpunkt des Ikken Tobi ausnutzen, um auf A zu ziehen und damit seine beiden markierten Steine mehr oder weniger zu verbinden. (Siehe Lektion 2, DGoZ

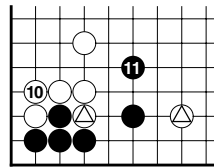
1/2022, Dia. 11)

Dia. 9: Hier haben wir eine ähnliche Situation, wie sie in einem realen Spiel durchaus vorkommt.



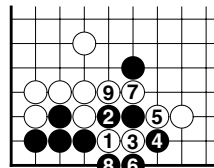
Dia. 9

Dia. 9a: Nach W10 lebt die schwarze Ecke noch nicht. Das Ikken Tobi ist zwar häufig angebracht, um im Zentrum sein Heil zu suchen, in dieser Situation aber falsch, weil es getrennt werden kann.



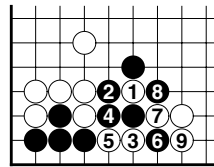
Dia. 9a

Dia. 9b: Manchmal sieht man diese Abwicklung, bei der Weiß zwei Steine opfert, um das Zentrum abzuschließen, aber Weiß kann auch anders und evtl. besser spielen.



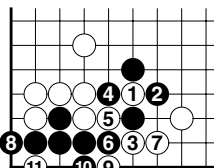
Dia. 9b

Dia. 9c: Der Schlüsselzug ist W1 als Spaltzug Warikomi. Wenn Schwarz dieses Opfer annimmt, werden seine Ecksteine abgetrennt, sie können für sich nicht leben.

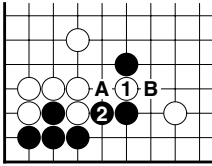


Dia. 9c

Dia. 9d: Gibt Schwarz mit S2 von der anderen Seite Atari, so funktioniert die gleiche Kombination von W1/W3. Es gibt hier Variationen, die du selber ausprobieren kannst, in jedem Fall aber kann bei richtigem Spiel Schwarz nicht gleichzeitig die Verbindung zwischen dem Ikken Tobi und der schwarzen Gruppe, sowie dem Ikken Tobi selber aufrecht erhalten.

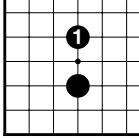


Dia. 9d



Dia. 9e

Dia. 9e: Wenn Schwarz die Ecksteine behalten will, muss er sich das Ikken Tobi trennen lassen, Nach S2 kann Weiß auf A oder B ziehen. Dadurch aber wird S11 in Dia. 9a zu einem

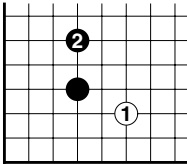


Dia. 10

ineffektivem Zug.

Nachdem wir die Stabilität untersucht haben, sehen wir uns einige typische Situationen an.

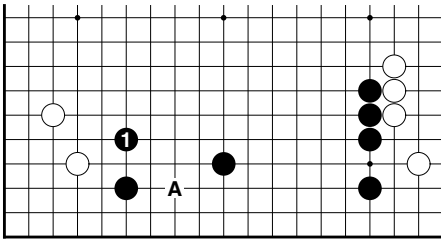
- Häufig dient die Form zur Erweiterung einer schon bestehenden Stellung.



Dia. 11

Dia. 10, 11: Das Ikken Shimari erweitert hier das schwarze Potential in der Ecke.

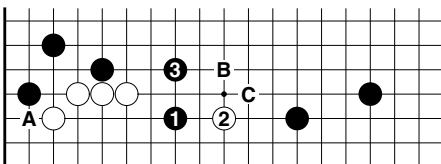
Dia. 12: S1 ist ein Schlüsselzug für beide Seiten. Er erschwert eine weiße Invasion auf A deutlich.



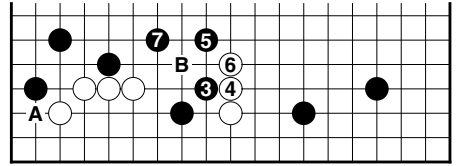
Dia. 12

- Die Form kann eine anfällige Stellung verteidigen oder vermeiden, vom Zentrum abgeschnitten zu werden.

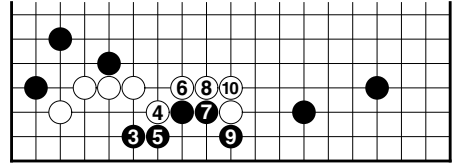
Dia. 13: Das Ikken Tobi ist hier angemessen. Weiß muss jetzt für die Ecke etwas tun, wonach Schwarz W2 auf B oder C angreifen kann.



Dia. 13



Dia. 13a



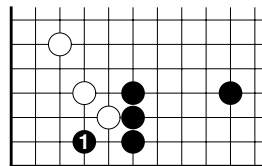
Dia. 13b

Dia. 13a: Diese mit einem Kosumi beginnende Abwicklung käme auch in Frage, aber Schwarz stärkt hier ohne Not die weißen Steine 2/4/6. Es besteht auch noch eine Formschwäche bei B. Ich würde das Ikken Tobi bevorzugen, weil es die Stellung insgesamt weniger fixiert. Weiß lebt nach WA in beiden Stellungen, aber die weißen Steine 2/4/6 sind nicht so einfach angreifbar wie W2 im Ausgangsdiagramm.

Dia. 13b: Wenn Schwarz stattdessen mit S3 die Ecke aushöht, so ist das zwar nicht klein, aber er wird vom Zentrum abgeschnitten und Weiß hat keine Probleme mehr.

Wie fast immer ist es bei solchen isolierten Betrachtungen kaum möglich zu sagen, dieser Zug ist gut und jener schlecht. Es kommt eher darauf an, zu verstehen, welche Folgen die einzelnen Züge wahrscheinlich haben.

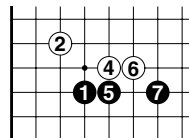
- Das Ikken Biraki auf der zweiten Reihe ist oft ein großes Endspiel.



Dia. 14

Dia. 14: S1 ist lokal der größte Endspielzug für Schwarz.

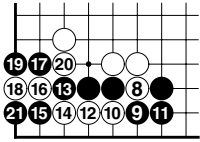
- Wir haben gesehen, dass die Form eigene Steine locker verbinden oder gegnerische Steine einschließen kann, oft ist sie die



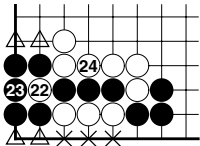
Dia. 15

Form, welche bei notwendiger Stabilität die größte Dynamik aufweist.

Dia. 15: Diese Stellung kann sich entwickeln, wenn



Dia. 15a



Dia. 15b

Schwarz nach W2 links einen Klemmzug spielt oder lokal Tenuki. Warum ist S7 der richtige Zug, kann Weiß hier trennen?

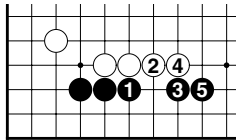
Dia. 15a: Weiß versucht hier, eine bekannte Sequenz zu spielen. („Hammersequenz“, siehe Aufbaukurs Lektion 1 DGoZ 6/2021 Dia. 12)

Dia. 15b: Er ist damit aber nicht erfolgreich, weil ihm dafür eine Freiheit fehlt.

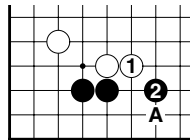
Wenn Schwarz nach W24 die drei Steine deckt, führt er mit einer Freiheit und gewinnt das Semeai.

Dia. 15c: Schiebt Schwarz mit S1 einmal mehr, so festigt er eine bereits stabile Stellung auf Kosten der Dynamik. Der Gebietszuwachs, den er dabei erzielt, ist eher niedriger zu bewerten als der weiße Zuwachs an Stärke. (Siehe auch Aufbaukurs Lektion 1 DGoZ 6/2021 Problem 2)

Dia. 15d: Deshalb ist S2 hier lokal der richtige Zug. Manche KI-Programme spielen stattdessen auch auf A, ohne dass ich bisher verstanden hätte, warum das evtl. besser ist.

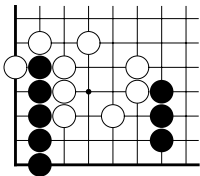


Dia. 15c



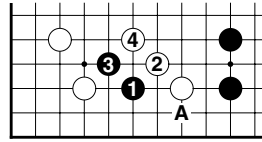
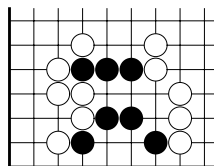
Dia. 15d

Probleme 21–30



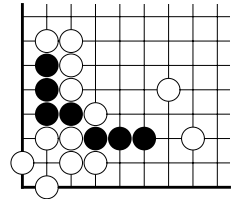
Problem 21: Kann Schwarz seine beiden Gruppen verbinden?

Problem 22: Kann Schwarz hier flüchten?

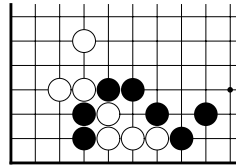


Problem 23: Eine bekannte Standardstellung, nach der Invasion S1 verhindert das Kosumi W2, dass Schwarz über A nach außen verbinden kann. (Siehe auch Lektion 2 DGoZ 1/2022) Kann Schwarz entkommen? Kleiner Tip: ähnliches Tesuji wie in Problem 22, aber es erfordert etwas Vorbereitung.

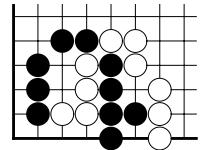
Problem 24: Die schwarzen Steine am linken Rand sind verloren, da der weiße Schnittstein nicht in einer Treppe gefangen werden kann. Kann Schwarz wenigstens mit seinen Steinen am unteren Rand flüchten?



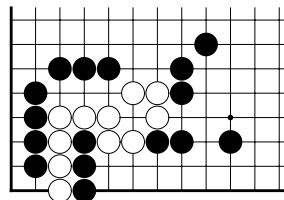
Problem 25: Schwarz am Zug



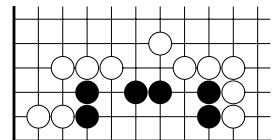
Problem 26: Schwarz am Zug

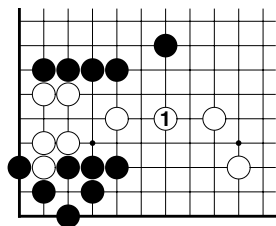


Problem 27: Schwarz am Zug.

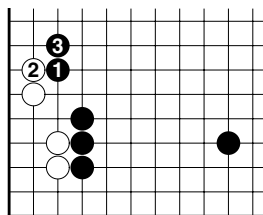


Problem 28: Kann Schwarz am Zug leben?



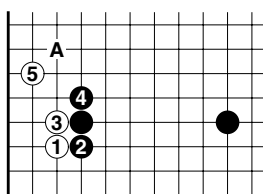


Problem 29: Weiß will seine schwache Gruppe mit einem Ikken Tobi anbinden. Warum ist das ein Fehler?

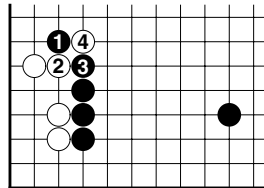


30 a: Nimmt Schwarz diesen Punkt, so ist das weiße Nobi W2 fragwürdig, weil sehr nachgiebig.

Problem 30: Die Stellung zeigt ein kurzes bekanntes Joseki. Schwarz behält hier die Vorhand, wonach A für beide Seiten ein Schlüsselpunkt ist.



30b: Weiß sollte hier kämpfen. Welche Fortsetzungen hat Schwarz? Beachte, dass Schwarz am unteren Rand bereits eine gute Ausdehnung hat.



Hallo, liebe Kinder!

Heute haben wir ein Interview mit dem Heidelberger Yuze (13 Jahre, 2d), der gerade Vize-Europameister geworden ist!

Yuze Xing hat mit 8 Jahren Go gelernt – in China. Später hat er dann u.a. bei Cheng Ying und bei Jeff (im Internet) trainiert. 2019 und 2020 wurde er bei der Jugend-EM in der Kategorie U12 Achter bzw. Sechster. 2019 bei der Jugend-WM in Malaysia wurde er Siebter. Im letzten Jahr nahm er zum ersten Mal in der Alterskategorie U16 teil und erreichte den dreizehnten Platz. Das Turnier wurde damals im Internet ausgespielt. Jetzt wurde er bei der Jugend-EM in Prag Vizemeister.

Hast Du denn damit gerechnet, dass Du diesmal so gut abschneidest?

Eigentlich nicht. Es war ja erst mal auch nicht klar, ob die russischen Kinder

mitspielen werden, und selbst danach dachte ich, dass ich einen guten Platz bekommen würde – aber gleich Zweiter? Nein, nicht wirklich.

Die russischen Kinder hätten ja nicht unter russischer Fahne antreten dürfen, woraufhin der russische Go-Verband ihre Teilnahme verbot. Wie war denn die Stimmung bei dem Turnier? Hast Du mit anderen über den Krieg in der Ukraine gesprochen? Du hast ja im Spitzenspiel gegen den späteren Jugendmeister Vsevolod Ovsienko (4d) gespielt, der Ukrainer ist.

Nein, darüber haben wir nicht gesprochen. Er hat mir aber am Ende zu meinem zweiten Platz gratuliert.

Wie war die Partie gegen ihn?

Es gab einen Moment, da hätte ich wohl eine Chance gehabt, die Partie zu gewinnen, wenn ich da richtig gespielt hätte, aber er war einfach sehr stark für mich.

Hast Du schon gesehen, dass Eure Partie im European Go Journal analysiert wurde?

Nein, das habe ich bisher noch gar nicht gesehen.

Jetzt bist Du für die Jugend-WM qualifiziert, aber die findet diesmal ja wegen Corona nicht live, sondern online statt. Wie findest Du das?

Ich finde es sehr, sehr blöd, dass es online ist. Ich bin tausendmal schlechter online als am Brett und wäre auch lieber zu dem Turnier gereist.

Ich habe deshalb eigentlich vor, auf die Teilnahme zu verzichten, denn es gibt ja die Regel, dass man nur alle drei Jahre teilnehmen darf. Wenn ich also diesmal teilnehmen würde, dürfte ich nächstes und übernächstes Jahr nicht zur WM, aber dann findet das Turnier vielleicht wieder richtig am Brett statt.

Das ist natürlich schade, aber das kann man verstehen. Du bist ja noch sehr jung. Wie oft kannst Du noch in der U16-Alterskategorie teilnehmen?

Noch dreimal.



Wow, da hast Du ja noch Zeit! Wie hat Dir sonst das Turnier in Prag gefallen?

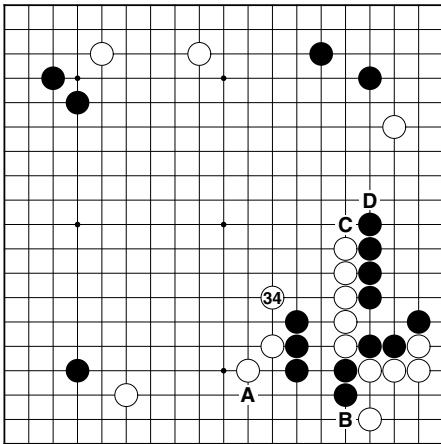
Eigentlich war es ziemlich toll, vor allem die Partien waren alle spannend und haben viel Spaß gemacht. Die EM in Kroatien vor zwei Jahren war aber noch schöner.

Vielen Dank für das Gespräch!

Euer 黑 Hej



Lösungen zu „Wie geht’s, wie steht’s? (10)“



Lösung 1

Lösung 1. Schwarz 88,9%, Weiß 11,1%.

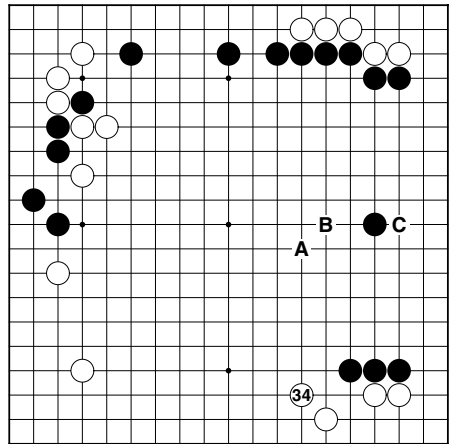
Als schwarzer Spieler mag man sich hier unwohl fühlen, weil die eigene Stellung am unteren Rand mit Weiß 34 eingeschlossen und umzingelt wird. Was soll man tun?

In der Partie hat Schwarz sich für den Anleger A entschieden, der schnell eine Basis für seine Steine errichten soll. KataGo empfiehlt zuerst den Zug auf B, da er Folgezüge gegen die Ecke ermöglicht. Statt Weiß 34 hätte KataGo lieber auf C geschoben. Schwarz wird auf D antworten und dann soll Weiß den wichtigen Punkt B spielen. Der nimmt der schwarzen Gruppe die Basis.

Obwohl einem mit der dünnen schwarzen Gruppe zwischen den weißen Stellungen unwohl ist, sieht KataGo hier bereits einen Vorsprung von fünf Punkten für Schwarz. Das soll wohl bedeuten: Ruhe bewahren, alles nicht so schlimm.

Lösung 2. Schwarz 12,9%, Weiß 87,1%.

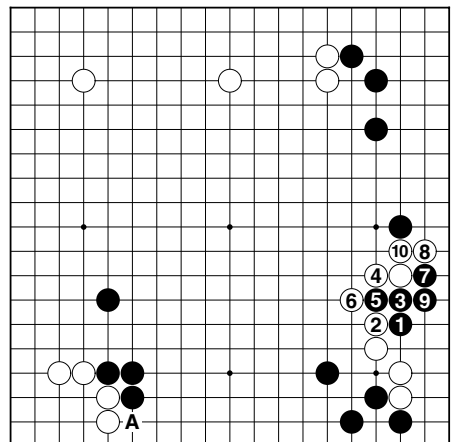
Auch hier geht es um Sorgen. Muss Weiß Angst vor dem großen schwarzen Moyo haben? Nein, muss man nicht haben, meint der Spieler und nimmt mit 34 einen wichtigen Punkt am unteren Rand.



Lösung 2

Tatsächlich würde auch KataGo das so machen. Alternativ kann Weiß leicht auf A reduzieren. Auch B ist denkbar, doch dafür gibt es einen Punkt Abzug. Der Anleger C ist hier nicht empfehlenswert, denn er führt zu zwei Punkten Verlust, meint KataGo. Also nichts überstürzen! Ruhig spielen ist auch okay.

Die Partie steht mit Weiß 34 nicht schlecht für Weiß. Er liegt bereits sechs Punkte vorn



Lösung 3

und sollte sich nicht zu unüberlegten Aktionen verleiten lassen.

Lösung 3. Schwarz 5,5%, Weiß 94,5%.

War es hier die Sorge, der Gegner könnte zu viele Punkte bekommen, oder ließ sich Schwarz von Überzeugung leiten, wo man auf beiden Seiten stark ist, kann man invadieren? Das Diagramm zeigt die Sequenz, wie es zum Zug 34 (hier 10) kam.

Die Invasion ist übertrieben und führt Schwarz geradewegs ins Verderben. Schwarz meint, die Schnitte außen geben genug Aji, damit die Stellung Weiß um die Ohren fliegt. Doch Weiß behält

einen kühlen Kopf und kann die Ausbruchversuche abwehren.

KataGo sieht diese Stellung schon als klaren Vorteil für Weiß, in Punkten ausgedrückt sind es elf.

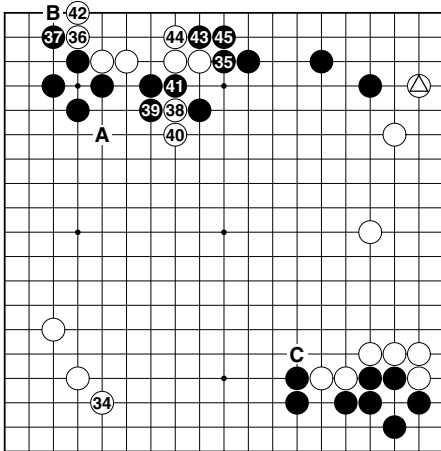
Lösung 4. Schwarz 53%, Weiß 47%.

In dieser Stellung fällt die schwache weiße Gruppe am oberen Rand auf. Weiß ist voll Selbstvertrauen, dass da oben schon nichts schief gehen wird und sichert mit 34 die Ecke rechts unten.

Schwarz ergreift sofort die Gelegenheit und macht den Sack mit 35 bis 45 zu. Weiß versucht schließlich mit A eine Vorhand von außen zu bekommen um danach den linken Rand auszubauen. Kurz darauf fühlt sich Schwarz so sicher, dass er sich die Zeit nimmt, die tote Gruppe mit B zu fangen. KataGo schüttelt sich und bewertet diese Aktion mit einem satten Verlust von sieben Punkten.

Zurück zu Weiß 34: Hierfür vergibt KataGo nur ein Minus von zwei Punkten, also irgendwie vertretbar. Schwarz baut damit seinen Vorsprung auf knapp acht Punkte aus. Mit 36 bis 40 bereitet Weiß nun das Aji vor, verpasst aber mit 42 den Moment, ein Ko zu beginnen. Chance verpasst, das wird mit weiteren vier Punkten Verlust bestraft.

Nicht zuletzt eine Bemerkung zum markierten weißen Stein rechts oben: KataGo hätte, so schräg das anmuten mag, stattdessen auf C umgebogen.



Lösung 4

International

von Lars Gehrke

23. Nongshim-Pokal

Der Nongshim-Pokal ist ein Mannschaftsevent zwischen China, Japan und Korea. Der Sponsor, Nongshim, ist ein beliebter koreanischer Instant-Nudel-Hersteller. Die Zeitvorgaben des Turniers liegen bei einer Stunde Hauptbedenkzeit und nur einer Byoyomi-Periode mit einer Minute. Das Komi beträgt 6,5 Punkte. Das Preisgeld liegt bei 500 Mio. KRW (ca. 400.000 Euro). Das Turnier verwendet ein Gewinn-und-Fortsetzungs-Format,

was typisch ist für solche Mannschaftsturniere. Jede Mannschaft hat eine feste Reihenfolge mit fünf Spielern und es spielt immer der oberste, noch im Turnier verbliebene Spieler gegen die anderen solange, bis nur noch eine Mannschaft übrig bleibt, die schließlich das Turnier gewinnt. Der Nongshim-Pokal wird jährlich zwischen Oktober und Februar ausgetragen.

Das koreanische Team trat mit den folgenden fünf Spielern in dieser Reihenfolge an:

1. Won Sungjin 9p
2. Park Junghwan 9p
3. Byun Sangil 9p
4. Shin Minjun 9p
5. Shin Jinseo 9p

Das chinesische Team setzte sich wie folgt zusammen:

1. Li Weiqing 9p
2. Fan Tingyu 9p
3. Li Qincheng 9p
4. Mi Yuting 9p
5. Ke Jie 9p

Und schließlich bestand das japanische Team aus den folgenden Spielern:

1. Shibano Toramaru 9p
2. Kyo Kagen 9p
3. Iyama Yuta 9p
4. Yu Zhengqi 8p
5. Ichiriki Ryo 9p

Die sehr starke Besetzung zeigt, dass es sich hier um einen hart umkämpften Wettbewerb handelt, da nur das Team auf dem ersten Platz das Preisgeld erhält, die anderen beiden gehen leer aus.

Michael Redmond 9p hat auf seinem YouTube Kanal (www.youtube.com/c/MichaelRedmondsGoTV/)



Mi Yuting konnte beim Nongshim Pokal die Siegesserie von Iyama Yuta unterbrechen, aber musste die Partie gegen Shin Jinseo aufgrund eines technischen Problems wiederholen lassen.

videos) einige Partien auf Englisch kommentiert und gibt viele interessante Einsichten in die Welt der Go-Profis. Insgesamt wurden von ihm acht Partien des 23. Nongshim Pokals kommentiert. Die Kurzlinks zu den entsprechenden Videos sind im Folgenden angegeben.

Die ersten vier Partien des 23. Nongshim Pokals wurden jeweils täglich zwischen dem 11. und 14. Oktober 2021 ausgetragen. Sie wurden, wie alle Partien, über das Internet gespielt.

- Won Sungjin gewinnt gegen Shibano Toramaru mit Schwarz durch Aufgabe
- Li Weiqing gewinnt gegen Won Sungjin mit Weiß durch Aufgabe
- Kyo Kagen gewinnt gegen Li Weiqing mit Schwarz durch Aufgabe
→ Englischer Kommentar: youtu.be/_eYERlkApc0
- Park Junghwan gewinnt gegen Kyo Kagen mit Weiß durch Aufgabe

Die zweite Phase fand anschließend vom 26. bis

30. November 2021 statt. Hier wurde wieder pro Tag eine Partie gespielt und damit fünf Partien insgesamt:

- Fan Tingyu gewinnt gegen Park Junghwan mit Schwarz durch Aufgabe
- Iyama Yuta gewinnt gegen Fan Tingyu mit Weiß durch Aufgabe
→ Englischer Kommentar: youtu.be/cNYEqLA2LRM
- Iyama Yuta gewinnt gegen Byun Sangil mit Weiß durch Aufgabe
- Iyama Yuta gewinnt gegen Li Qincheng mit Weiß durch Aufgabe
→ Englischer Kommentar: youtu.be/PHnD74o02_I
- Iyama Yuta gewinnt gegen Shin Minjun mit Schwarz durch Aufgabe
→ Englischer Kommentar: youtu.be/Z3dKe8J7TyE

Die dritte und letzte Phase wurde schließlich vom 21. bis 26. Februar 2022 ausgetragen.

- Am 21. Februar gewinnt Mi Yuting gegen Iyama Yuta mit Weiß durch Aufgabe
→ Englischer Kommentar: youtu.be/SnWPZlqrohQ

Am 22. Februar in der Partie zwischen Mi Yuting und Shin Jinseo kam es zu einem technischen Problem auf chinesischer Seite: Bei Zug 168, Weiß ist am Zug, schafft es Mi Yuting nicht, über die Maus den Zug ins Programm einzugeben und verliert auf Zeit. Die Stellung auf dem Go-Brett ist zu dem Zeitpunkt ausgeglichen und es steht noch ein größerer Kampf um Leben und Tod bevor, mit ungewissem Ausgang. Die Verantwortlichen haben schlussendlich entschieden, dass das Spiel einen Tag später wiederholt werden soll und der restliche Zeitplan sich um einen Tag verschiebt. Ein ähnliches Malheur gab es schon zwei Jahre früher am 20. August 2020 beim 21. Nongshim Pokal. In der damaligen Partie zwischen Park Junghwan und Fan Tingyu war es die koreanische Seite, die technische Probleme bei der Eingabe des Zuges hatte. Damals wurde die Partie auch wiederholt.

- Am 23. Februar gewinnt Shin Jinseo gegen Mi Yuting mit Weiß durch Aufgabe
→ Englischer Kommentar: youtu.be/j3iB1IpoSew
- Am 24. Februar gewinnt Shin Jinseo gegen Yu Zhengqi mit Weiß durch Aufgabe
- Am 25. Februar gewinnt Shin Jinseo gegen Ke Jie mit Weiß durch Aufgabe
→ Englischer Kommentar: youtu.be/beho9-_cojFs
- Am 26. Februar gewinnt Shin Jinseo gegen Ichiriki Ryo mit Weiß durch Aufgabe
→ Englischer Kommentar: youtu.be/1MBHMOZMBUk

Damit erreichen sowohl Iyama Yuta, als auch Shin Jinseo eine Siegesserie von vier Partien. Insgesamt gewinnt das koreanische Team mit



Iyama Yuta erreichte vier Siege in Folge und beförderte das japanische Team nach 15 Jahren auf den zweiten Platz des Nongshim Pokals

sechs Siegen den ersten Platz, gefolgt von dem japanischen Team mit fünf Siegen auf dem zweiten Platz. Das chinesische Team landet diesmal mit nur drei Siegen auf dem dritten Platz. Für die Japaner ist diese Bilanz ein sehr großer Erfolg. Sie waren seit 15 Jahren bei diesem Turnier immer auf dem dritten Platz (teilweise mit keinem oder nur einem Sieg) und konnten zusehen, wie der erste und zweite Platz zwischen Korea und China aufgeteilt wurde.

Bei der koreanischen Mannschaft wurde die Aufteilung des Preisgeldes auf der Grundlage des Beitrags der einzelnen Spieler zum Sieg berechnet. Shin Jinseo, der eine Serie von vier Siegen erzielte und das entscheidende Spiel gewann, erhielt 195 Millionen KRW (156.000 Euro). Danach erhielten Park Junghwan und Won Seongjin jeweils 96 Mio. KRW (76.800 Euro) für den Gewinn eines einzigen Spiels; Byun Sangil und Shin Minjoon schließlich erhielten jeweils 83 Mio. KRW (66.400 Euro) für ihre Teilnahme, ohne ein einziges Spiel gewonnen zu haben.

Shin Jinseo scheint in diesen Tagen bei internationalen Wettkämpfen unbesiegbar zu sein – seit dem 8. Juni letzten Jahres hat er gegen keinen nicht-koreanischen Spieler mehr verloren. Er hat insgesamt 28 Mal gewonnen, davon 23 Mal gegen chinesische Spieler.

Japan News

James Brückl

Honinbo

Die Honinbo-Liga beendeten Ichiriki Ryo und Yu Zhengqi jeweils mit einem 6:1, so dass es zu einem Stechen kommen musste. Dieses wurde Anfang April ausgetragen und von Ichiriki Ryo zu seinen Gunsten entschieden, so dass er nunmehr Iyama Yuta um den Honinbo Titel herausfordern darf. Das erste von maximal sieben Spielen (jedes Spiel kann dabei über zwei Tage gehen) findet Mitte Mai statt.

Judan

Yu Zhengqi (8p) konnte der Herausforderer von Kyo Kagen werden. Im folgenden Titelkampf musste er sich allerdings dem Titelträger in drei aufeinanderfolgenden Spielen geschlagen geben. Kyo Kagen ist also alter und neuer Judan.

Kisei

Zuletzt stand es in diesem Titelkampf 2:1 für den Herausforderer von Iyama Yuta, Ichiriki Ryo. Wie zu erwarten, schlug der Titelträger aber noch zurück. Zwar musste er das vierte Spiel ebenso an Ichiriki Ryo abgeben, das fünfte und das sechste Spiel konnte aber Iyama Yuta für sich entscheiden. Mitte März stand es also 3:3 und die Entscheidung musste im letzten, siebenten Spiel fallen. Diese Begegnung gewann dann wiederum Ichiriki Ryo, der damit Iyama Yuta als neuer Kisei abgelöst hat.

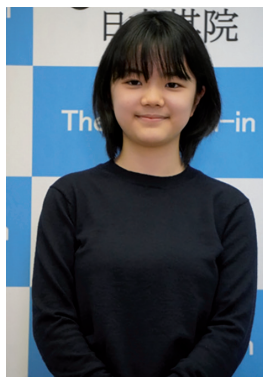
Tengen

Im Tengen-Turnier gibt es noch nicht viel zu berichten. In den meisten Fällen kam es erst zu einer Begegnung. Erwähnenswert sollte aber sein, dass in diesem Turnier auch weibliche Profis teilnehmen, wobei allerdings für diese leider immer nur wenige Plätze vorgesehen sind. Zumeist scheiden die weiblichen Profis auch bereits in der ersten Runde aus. Fujisawa Rina 5p konnte aber in der ersten Begegnung den nicht nur sprichwörtlichen Altmeister Cho Chikun (Ehren-Meijin) besiegen. Sie überstand sodann auch die zweite Runde, in der sie Cho Riyu 8p besiegte. Sie trifft nun auf Otake Yu 6p und hiernach bestünde die Chance auf ein Aufeinandertreffen mit Iyama Yuta 9p!

Nakamura Sumire in der Frauen-Meijin-Liga

Was machen wir hier eigentlich? Wir berichten über Nachrichten aus der Go-Welt, wobei nur selten Platz und Anlass für über sachlich Hinausgehendes bleibt. Nun aber etwas, was doch wirklich begeistern muss:

So hatten wir in der letzten Ausgaben ebenso noch sachlich berichten können, dass Nakamura



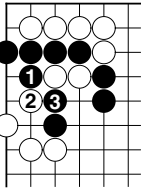
Sumire (12 jähriges „Wunderkind“ und 2p, Foto) in der Meijin Liga 1:1 stand, mit einem Sieg gegen Omori Ran 1p und einer Niederlage gegen Suzuki Ayumi 7p. Die Teilnahme an der Meijin-Liga an sich, nach dem Überstehen der Vorrunde, mag dabei schon der eigentliche Erfolg in der bisher

recht steilen Karriere von Nakamura Sumire sein, der Sieg gegen Omori Ran noch erwartbar, ebenso die Niederlage gegen Suzuki Ayumi. Doch was passiert nun? Nakamura Sumire schlägt sie alle! Und wenn ich schreibe „alle“, dann meine ich alle! Nicht nur Nyu Eiko 4p, sondern auch Mukai Chiaki 6p und dann auch noch Ueno Asami 4p, immerhin Kisei der Frauen, und schließlich selbst noch die große Xie Yimin 7p. So dass Nakamura Sumire bei nur einer Verlustpartie die Liga nicht nur mit einem 6:1 und damit äußerst souverän abschließt, sondern sich damit auch als Herausforderin von Fujisawa Rina um den Meijin-Titel qualifiziert hat. Das erste von maximal drei Spielen in diesem Titelkampf wurde bereits am 14.04. in Tokyo in den Räumen des Nihon Ki-in ausgetragen und endete mit einem Sieg der Titelträgerin. Man sollte aber auch nicht zu viel erwarten, denn Nakamura Sumire hat bereits sehr viel erreicht. Allerdings hat sie bewiesen, dass sie sprichwörtlich jede Gegnerin schlagen kann. Und es bleiben ja noch zwei Partien. Wenn diese Ausgabe gedruckt ist, ist dieser Titelkampf natürlich schon entschieden und es möge natürlich die Bessere gewinnen, man wird doch aber noch ein wenig von der ganz, ganz großen Sensation träumen dürfen ...

Problemecke von Antonius Clasen

Der Gewinner ist dieses mal Thomas Reinicz, Gratulation an ihn.

Viele neue Herausforderungen in Europa, ein Krieg und noch mehr Elend. Hoffentlich fördern die neuen Probleme eine wenig den Spaß und die Entspannung. Viel Spaß beim Lösen!



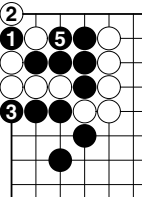
Lösungen zu 1/2022

Antwort 1

Schwarz 1 ist der richtige Start und rettet so die Steine.

Antwort 2

In Diagramm 2 (4 auf 1) startet Schwarz mit 1 und die weißen Steine werden gefangen.



Antwort 3

Der richtige Start ist das Hane mit Schwarz 1 im Diagramm, jetzt kann Weiß keine 2 Augen machen und stirbt.

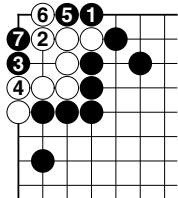


Diagramm 3-1 zeigt eine Variante, die auch zum Erfolg für Schwarz führt.

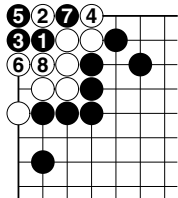
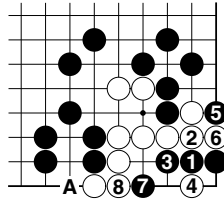
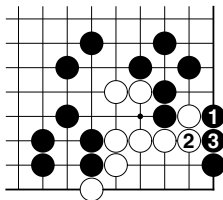


Diagramm 3-2 zeigt, wie es schief geht, wenn Schwarz mit 1 startet.

Antwort 4

Hier startet Schwarz mit 1 und Weiß bekommt keine zwei Augen.



In Diagramm 4-1 startet Schwarz mit 1 und scheitert und Weiß lebt nach 8, Schwarz 7 auf A kann Weiß auch mit 8 beantworten und somit auch leben.

Antwort 5

Im Diagramm startet Schwarz mit 1, und nach Schwarz 9 kann Weiß keine zwei Augen mehr bekommen.

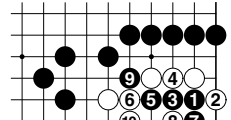
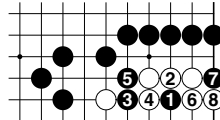
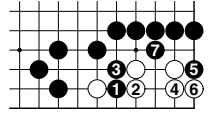
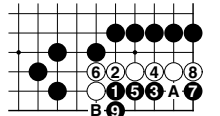
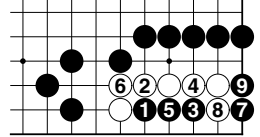
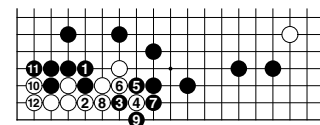
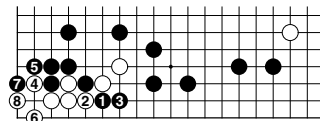
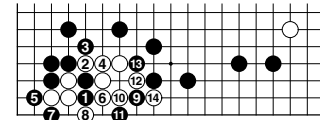


Diagramm 5-1 zeigt eine Variante, in der Weiß mit 8 versucht, die schwarze Gruppe komplett zu fangen, jedoch sind nach Schwarz 9 A und B Miai. Auch der Versuch, mit 2 in Diagramm 5-2 zu starten, scheitert. Starten mit 1 in Diagramm 5-3 ist falsch, denn jetzt kann Weiß leben. Diagramm 5-4 zeigt eine weitere Variante, die für Schwarz nicht gut ausgeht.

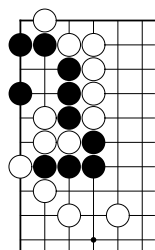
Antwort 6

In Dia. 6 findet ihr die Lösung, wie Schwarz ein Ko erreicht. Dia. 6-1 zeigt eine Variante die auch zum Ko führt. Dia. 6-2 zeigt eine Variante, die Weiß zum Leben bringt.

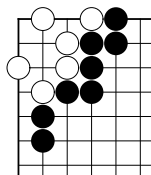


Probleme 2/2022

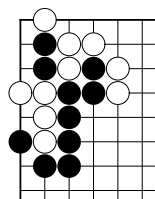
Wie immer fängt Schwarz an – finde jeweils die beste Lösung für Schwarz.



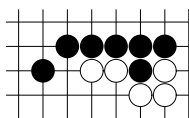
Problem 1
(3 Punkte)



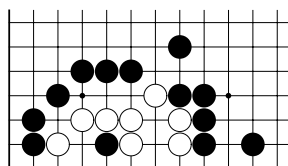
Problem 2
(3 Punkte)



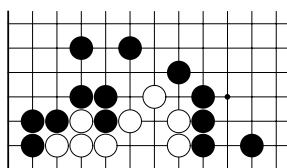
Problem 3
(4 Punkte)



Problem 4
(4 Punkte)



Problem 5
(5 Punkte)



Problem 6
(7 Punkte)

Aktuelle Problemliste

Reinicz, Thomas (1)	3k	6/21	-3	508
Hartmann, Christian	4k	1/22	19	458
Ewe, Thorwald (4)	8k	1/22	15	442
Wolfgang, Jens	4k	4/21	-3	394
Urmoneit, Regina (1)	13k	1/22	19	376
Schultze, Achim	5k	1/22	15	375
Gawron, Christian (9)	2d	1/22	24	374
Hartmann, Kirsten (1)	1k	1/22	26	340
Kiechle, Hubert	8k	1/22	15	336
Lorenzen, Klaus (3)	2k	1/22	32	323
Gaifmaier, Bernhard (5)	1d	1/22	24	320
Mertin, Stefan (2)	8k	5/21	-3	257
Schröter, Georg	7k	6/21	-3	214
Piller, Christoph	2k	1/22	19	187
Altmann, Hermann	5k	1/22	19	185
Kestler, Dirk	1d	1/22	32	164
Herter, Rainer (4)	4k	1/22	27	158
Peters, Gerald	8k	4/21	-3	156
Busch, Rainer (1)	6k	1/22	15	155
Millies, Oliver (1)	3d	3/21	-3	148
Hell, Otto (4)	3k	1/22	11	139
Brand, Klaus	10k	6/20	-3	131
Erichsen, Svante (3)	2d	6/21	-3	114
Reimpell, Monika (10)	2d	1/22	24	103
Weickert, Thomas	4k	6/21	-3	100
Tsarigradski, Nikola	10k	6/20	-3	59
Krajewski, Rafael	1d	1/22	8	54
Keller, Eckart	25k	1/22	15	35
Scheibe, Rene (1)	9k	1/22	27	35
Schreiber, Burkhard (5)	3k	1/22	15	15
Gabe, Axel (2)	5k	1/22	11	11

Regeln

Teilnahme = 5 Punkte, Aussetzen = -3 Punkte. Ein Jahr Aussetzen führt zur Streichung aus der Liste. Der Spitzenreiter der Punkteliste erhält einen Preis im Wert von 30 Euro. Seine Punkte verfallen. Lösungen bitte bis zum Redaktionsschluss (10.06.2022) an:

Antonius Claasen, Lönsstraße 14, 21077 HH
oder per Email als sgf-Datei(en) an:
problemecke@dgoz.de

Die sgf-Dateien zu den Problemen stehen unter www.dgoz.de/dgoz bereit.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im nachstehend angekreuzten Landesverband des Deutschen Go-Bundes e. V.:

Baden-Württemberg Bayern Berlin Brandenburg/Sachsen/Thüringen Bremen
 Hamburg Hessen (mit Rheinland-Pfalz und Saarland) Mecklenburg-Vorpommern
 Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt) Nordrhein-Westfalen Schleswig-Holstein

Angaben zur Person*

Vorname, Name: _____ Geburtsjahr: _____
Straße: _____ Spielstärke: _____
PLZ, Ort: _____ Go-Club: _____
Telefon: _____ E-Mail: _____

- | | | | |
|--------------------------|---|---------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | V | Vollmitglied | Regelmitgliedschaft (mit DGoZ) |
| <input type="checkbox"/> | E | Ermäßigtes Mitglied | Schüler, Studierende, Erwerbslose (mit DGoZ) |
| <input type="checkbox"/> | J | Jugendmitglied | Kinder-Jugendliche unter 18 ** (mit DGoZ) |
| <input type="checkbox"/> | F | Fördermitglied | Vollmitglied & zusätzliche Go-Förderung (mit DGoZ) |
| <input type="checkbox"/> | Z | Zweitmitglied | Angehörige eines Mitglieds (ohne DGoZ) |

Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen zusätzlich die des gesetzlichen Vertreters):

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom DGoB zum Zweck der Kontaktaufnahme an andere Go-Spieler und -Interessierte weitergegeben werden.

Datum/Ort

Unterschrift / Unterschrift des Erziehungsberechtigten **

* Die hier erhobenen personenbezogenen Daten werden nur zu internen Zwecken benötigt und weder zu kommerziellen Zwecken genutzt, noch zu diesem Zweck an Dritte weitergegeben.

** Bei Kindern und Jugendmitgliedern ist die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters notwendig.

Einzugsermächtigung

Hiermit bevollmächtige ich den oben angekreuzten Landesverband, die fälligen Go-Mitgliedsbeiträge des Antragstellers von dem folgenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Datum: _____ Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Bitte füllen Sie den Antrag vollständig aus und senden Sie ihn an den zuständigen Landesverband. Die Adressen stehen auf der folgenden Seite.

Ich bin Mitglied in einem Landesverband des DGoB und habe das Neumitglied geworden:

Name: _____ Straße: _____

Ort: _____ Telefon: _____

Deutscher Go-Bund e.V.

Zentrale Anschrift: DGoB e.V., c/o Jenny Dittmann, Robert-Koch-Straße 3, 24116 Kiel

Internetadressen: www.dgob.de, info@dgob.de (Hauptadresse), news@dgob.de (Mailingliste), vorstand@dgob.de (Vorstand), lv@dgob.de (alle Landesverbände), fs@dgob.de (alle Fachsekretariate), funktionaere@dgob.de (alle Funktionäre)

Bankverbindung: Deutscher Go-Bund e.V., Deutsche Skatbank, IBAN: DE29 8306 5408 0004 1831 34, BIC: GENODEF1SLR

DGoB-Vorstand

Präsident: Jenny Dittmann, Robert-Koch-Straße 3, 24116 Kiel, Tel.: (0177) 7819321, Email: jdittmann@dgob.de

Vizepräsidenten: Vanessa Thörner, Klemensweg 9, 33335 Gütersloh, Tel.: (0176) 57 71 38 58, E-Mail: vthoerner@dgob.de; David Ulbricht, Antoniusstraße 42, 48151 Münster, Tel.: (0176) 45 89 17 15, E-Mail: dulbricht@dgob.de

Schatzmeister: Philipp Lindner, siehe FS Bundesliga

Schriftführer: Tim Cech, Maxie-Wander-Straße 5, 14480 Potsdam, Tel.: (0176) 54076048, Email: tcech@dgob.de

Ehrenpräsident: Karl-Ernst Paech † 2013

DGoB-Fachsekretariate

Archiv: Siegmар Steffens, Heidekampweg 47c, 12437 Berlin, Tel.: (030) 5326044, Email: fs-archiv@dgob.de

Bundesliga: Philipp Lindner, Str. der Deutschen Einheit 51, 17207 Röbel, Tel.: (0176) 81977177, Email: fs-bundesliga@dgob.de

Conventions: Chelsea Albus; Stefanie Binder; Peggy Fischer, Schirmerstraße 15, 04318 Leipzig, Tel.: (0171) 7497709, fs-conventions@dgob.de

Datenschutz: Christian Gawron, Burgstr. 19, 59872 Meschede, Email: datenschutz@dgob.de

Deutschlandpokal: Georg Ulbricht, Seehofweg 47, 71522 Backnang, Email: fs-pokal@dgob.de

Deutscher Internet-Go-Pokal: Lars Gehrke, Hasengartenstr. 20, 65189 Wiesbaden, Tel.: (0173) 2015374, Email: lars.a.gehrke@gmail.com

DGoB-Meisterschaften: Wilhelm Bühler, c/o Badischer Go-Verein e. V., Adlerstraße 33, 76131 Karlsruhe, Tel.: (0151) 20904075 E-Mail: fs-meisterschaften@dgob.de

Go und Internet: Joachim Beggerow, Breite Str. 10, 38100 Braunschweig, Tel.: (0531) 42504, Email: fs-internet@dgob.de

Kinder- & Jugendpokal: Martin Ruzicka, Schwambstraße 14, 64287 Darmstadt, E-Mail: fs-ktpokal@dgob.de

Nachhaltigkeit: Hartmut Kehmann, Große Fuhren 31, 27308 Kirchlinteln, Tel.: 04238 94005, fs-nachhaltigkeit@dgob.de

Nachwuchsförderung: Ferdinand Helle, Brachvogelweg 4, 22547 Hamburg, Tel.: (040) 822960310, Email: fs-nachwuchs@dgob.de; Marc Oliver Rieger, Zum Sarkbrunnen 9, 54296 Trier, Tel.: (0651) 20196033, Email: fs-nachwuchs@dgob.de

Profiaktivitäten: Martin Bussas, Schenkendorfsstr. 7, 34119 Kassel, Tel.: (0561) 7391721 Email: fs-profi@dgob.de

Recht: Andres Pfeiffer, Hamburger Straße 67, 28205 Bremen, Tel.: 0421/49 15 112, Email: fs-recht@dgob.de

Regeln: Robert Jasiek, Aaraer Str. 4, 12205 Berlin, Tel.: (030) 84707970, Email: fs-goregeln@dgob.de



Social Media: Lars Gehrke, Adresse siehe FS Deutscher Internet-Go-Pokal, Email: fs-socialmedia@dgob.de

Spitzensport: Benjamin Teuber, Birkensteig 17, 09131 Chemnitz Tel.: (0179) 2377310, Email: fs-spitzensport@dgob.de

Turniere: Martin Langer, Turmstr. 7, 45657 Recklinghausen, Tel.: (02361) 48 66 74, , Email: fs-turniere@dgob.de

Werbematerial: Steffi Hebsacker, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, Tel.: (04263) 6756847, Fax: (04263) 6756846; Email: fs-werbematerial@dgob.de

Zentraler Beitragseinzug: Bernhard Herwig, Holunderweg 39 55128 Mainz, E-mail: fs-zbc@dgob.de

Zentrale Mitgliederverwaltung: Wastl Sommer, Königsberger Str. 33, 90766 Fürth, Tel.: (0911) 9719605, E-Mail: fs-zmv@dgob.de

DGoB-Landesverbände

Baden-Württemberg: Thomas Schmid, Umlandstrasse 36, 72631 Aichtal, Tel.: (0160) 97405833, Email: lv-bw@dgob.de

Bayern: Kai Meemken, Kochelseestr. 10, 95445 Bayreuth, Email: lv-bayern@dgob.de; Tel.: Dr. Bernhard Werner (08165) 8031 831
Halland: Alendres Urban, Hallandstr. 62, 13189 Berlin, Tel.: (030) 47305315, Email: lv-berlin@dgob.de

Brandenburg/Sachsen/Thüringen: Lena Gauthier, Gustav-Fischer-Str. 21, 07745 Jena, Tel.: 0157-30391899, Email: lv-bst@dgob.de

Bremen: Hartmut Kehmann, Große Fuhren 31, 27308 Kirchlinteln, Email: lv-bremen@dgob.de

Hamburg: Timo Kreuzer, Haakestraße 16, 21075 Hamburg, Tel.: (040) 55892374 Email: lv-hamburg@dgob.de

Hessen (mit Rheinland-Pfalz und Saarland): Pascal Müller, Jakob-Jung-Straße 26, 64291 Darmstadt, Tel.: 0176-62829456, Email: lv-hessen@dgob.de

Mecklenburg-Vorpommern: Jörg Sonnenberger, Gewerbeallee 19, 18107 Almenhorst, Email: lv-mv@dgob.de

Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt): Conny Pohle, Rollstraße 23 38678 Clausthal-Zellerfeld, E-Mail: lv-ns@dgob.de

Nordrhein-Westfalen: Martin Hershoff, Salentinstr. 17, 33102 Paderborn, Tel.: (0176) 32335522, Email: lv-nrw@dgob.de

Schleswig-Holstein: Heike Rotermund, Holtenerauer Straße 325, 24106 Kiel, Tel.: (0431) 2404731, Email: lv-sh@dgob.de

DGoZ

Tobias Berben, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, Tel.: (04263) 6756847, Fax: (04263) 6756846; Email: dgoz@dgob.de

Partnerverein: go4school e. V.

Der Verein go4school e.V. ist gemeinnützig und leistet Kinder- und Jugendarbeit durch Go. Infos unter www.go4school.de.

Vorsitzender: Thomas Brucksch, Hansenstraße 29, 53721 Siegburg, Tel.: (02241) 62728, Email: info@go4school.de



Hebsacker Verlag

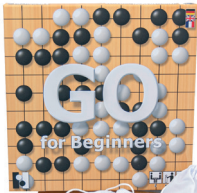
Go-Spielmaterial & -Bücher

Unsere Go-Sets für Anfänger und Fortgeschrittene!

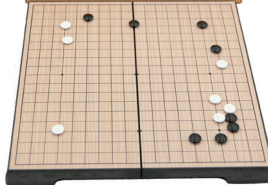
13×13-Magnetset
14,90 Euro



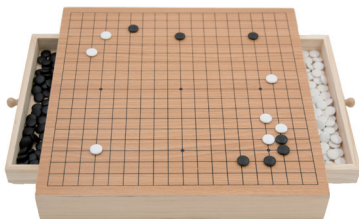
9×9-Anfängerset
19,90 Euro



19×19-Set mit Holzbrett
und Glassteinen
59,90 Euro



19×19-Magnetset
19,80 Euro



Kleines 19×19-Schubladenset
mit Steinen aus Holz
32,90 Euro

Alle Brettgrößen
mit Faltbrett und
Kunststoffsteinen
32,90 Euro



www.go-spiele.de • www.hebsacker-verlag.de

Vorteile der Mitgliedschaft in einem Landesverband des DGoB

- Förderung des Go-Spiels (Spielabendunterstützung, Jugendförderung u.v.m.)
- Bezug der Deutschen Go-Zeitung
- reduziertes Startgeld bei Turnieren
- Teilnahme am Deutschlandpokal
- Teilnahme beim Deutschen Internet Go-Pokal
- kostenlose Bundesliga-Teilnahme
- Startberechtigung bei nationalen Meisterschaften und einiges mehr ...

Turniere und Veranstaltungen*

Mai 2022

27.05.–29.05.: Dutch Open / Nijmegen

28.05.–29.05.: 2. Bečovský turnaj ve hře go

Juni 2022

04.06.–06.06.: Deutsche Go-Einzel-Meisterschaft / Vorrunde in Bretten

04.06.: 9. Trierer Tengen

04.06.–05.06.: 1. Osnabrücker OZnA

25.06.–26.06.: Kölner Turnier

Juli 2022

02.07.–03.07.: 4. Alpirsbacher Chosei Go-Turnier

02.07.–03.07.: Deutsche Damen-Go-Meisterschaft / Jena

02.07.–03.07.: Braunschweiger Sommer-Go-Turnier

09.07.–10.07.: 9. Herkules Cup Kassel

16.07.–23.07.: 28. Go und Bergwandern in Ischgl / Tirol

23.07.–07.08.: 64th European Go Congress / Vatra Dornei

August 2022

13.08.–20.08.: 15. Go-Seminar des Hebsacker Verlags / Dörverden

27.08.–28.08.: 62. Messturnier Hannover

September 2022

24.09.–25.09.: Deutsche Jugend-Go-Meisterschaft 2022 / Rostock

* Weiterführende und ggf. aktuellere Informationen auf der DGoB-Website unter www.dgob.de/turniere

30.09.–03.10.: Deutsche Go-Einzelmeisterschaft / Endrunde (voraussichtlich in Karlsruhe)

Oktober 2022

01.10.–02.10.: Landesverbandsmeisterschaft Brandenburg-Sachsen-Thüringen 2022 / Halle

22.10.–23.10.: Münchner Bierseidel-Go-Turnier

29.10.–30.10.: Herbst-Go-Treffen Mannheim 2022

November 2022

12.11.–13.11.: Schloss Hundisburg 2. Castle-Games

Dezember 2022

04.12.: 3. Online-Go-Variantenturnier des DGoB

Bitte unbedingt ggf. kurzfristig online unter www.dgob.de/turniere prüfen, ob das Turnier oder die Veranstaltung auch tatsächlich stattfinden.

Ausschreibungen von Turnieren sowie deren Ergebnisse mit Kurzbericht und Foto bitte immer an turniere@dgob.de senden. Etwas später dann gerne einen ausführlichen Bericht an dgoz@dgob.de. Danke!

